Viesvadener Canb

"Zaghiatt-hand".

Wöchentlich

12 Ausgaben.

"Zagblatt-hand" Rr. 6650 - 53.

Begugs-Breis für beibe Andgaben: 70 Big manatlich, in. 2.— vierteljührlich burch ben Berlag Langgaffe 21, ohne Bringerlohn IR. 3.— vierreijsbriich burch alle beurichen Eoftanitalten, andichteitlich Beilesgelb — Begugs- Beitellungen nehmen außerdem entgegem im Bierbaden bie Bweigelbe Bis-mandring 12, iswie der Ausgabeliellen in allen Teiten ber Eabbt; in Biebrich ibr bertigen And-gabeitellen und in den benachbarten Landorten und im Ribeingan die betreffenden Tagblart-Tröger.

Angeigen-Annahme: Fur der Abend-Ausg bis 18 Ubr medmittagt Berliner Schriftleitung bes Biesbadener Tagblatts: Berlin W., Botsbamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Lichow 6202 n. 6203. Tagen und Didgen wird feine Genahe ubernor

Montag, 15. November 1915.

Abend-Ausgabe.

Mr. 534. - 63. Jahrgang.

Gestern über 8500 Serben gefangen!

Bei Ceurie 300 Meter feindlichen Graben ge- | nommen. - Die Ruffen vom Westufer des Styr geworfen .- Ueberall fortichreitende Derfolgung und reiche Beute in Serbien.

Der Tagesbericht vom 15. November.

W. T.-B. Großes Sauptquartier, 15. Rov. (Unutlich.)

Weftlicher Kriegsichauplat.

Mordofilid von Courie wurde ein vorfpringender frangofifder Graben von 300 Meter Breite nach he ftigem Rampfe genommen und mit unferer Stellung berbunden.

Muf ber übrigen Gront feine Greigniffe bon Bebentung.

Deftlicher Hriegsichauplat. Beeresgruppe des Generalfeldmarichalls pon hindenburg.

In ber Gegend von Gmorgon brach ein ruffifcher Zeilangriff unter fchweren Berluften vor unferer Stellung gufammen.

Beeresgruppe des Generalfeldmarichalls Pring Leopold von Banern.

Ridite Menco.

heeresgruppe des Generals von Linjingen

3m Anichlug an den Ginbruch in die feindliche Linie Bodgacie griffen deutiche und öftereichifch. ungarifche Truppen gestern bie ruffischen Stellungen auf bem Bestufer bes Stor in ganger Ausbehnung an. Die Ruffen find Beworfen, bas weftliche Ufer ift bon ihnen gefaubert.

Balkanhriegsimauplat.

Die Berfolgung blieb überall im Fing. Weftern wurden im gangen über 8500 Gefangene und 12 Geidube eingebracht, bavon burch bie bulgarifden Truppen etwa 7000 und 6 Beichüte.

Oberfte Beeresleitung.

Die heutige Kriegslage.

(Bon unferer Berliner Abteilung.)

L. Berlin, 15. Rov. (Eigene Meldung. Benf. Bln.) In Serbien, wo wir mit Zuverficht ber weiteren Sntwidlung ber Rampfhandlungen entgegensehen bur-fen, find unfere Truppen in ftetigem Fortidreiten. Beftlich und fublich ber Dora wa find fie bis jest gur Linie Driat. Bloci. Brofupillie gelangt. Auch bie bulgariiche Front ichiebt fich entichieben in westlicher Richtung vorwarts. Die Gerben icheinen bas Beftreben gu haben, bor biefem Drud unferer berbunbeien Beere moglichft in fnbweftlicher Richtung auszuweichen. Trop aller Renommiermelbungen ber "Daily Dail" haben die Ententetruppen gegen die bulgarifche Subfront nur taften be Angriffe verfucht. General Sarrail wird in bem ichwierigen Gelande noch bofe Erfahrungen maden.

Bon ber italienischen Front werben neue Ingriffe auf Gorg und bas Blatean bon Doberbo gemel-bet, bie gu ungegählten Malen gurudgewiesen murben,

Aus Be ft und Dft lautet gleicherweise, von Teil-aftionen abgesehen, ber Bericht unveranbert.

Die Ereigniffe auf dem Balkan.

Der amtliche bulgari de Bericht.

Günftige Entwidlung auf allen Frouten.

W. T.-B. Gofia, 14. Rov. (Richtamtlich.) Amtlicher Deeresbericht vom 12. Rov.: Die Operationen auf allen Fronten entwideln fich gu unferen Gunften. Bir warfen bie Frangofen, bie liber bas fübliche Ufer ber Ef dier. narela gegangen waren, in einem Gegenangriff über ben Gluf gurud.

Die Slucht der ferbiichen Regierung. Bebeutenbe bulgarifche Streitfrafte gegen Gaftiwar im Anmarich?

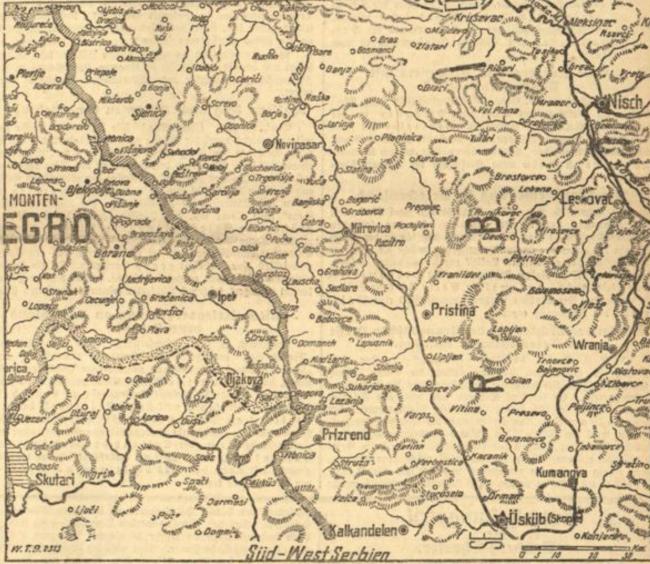
W. T.-B. Paris, 14. Nov. (Richtamtlich.) "Betit Journal" meldet aus Athen: Die ferbische Regierung, welche bieser Tage in Rasch ta weilte, hat den Ort am 12. Rov. verlassen und wird fich wahrscheinlich nach Brigrend begeben. -Man melbet, bag bedeutenbe bulgarifche Streitfrafte bon Totobo gegen Gaftiwar marfchieren, die auf ftarten Biberftand gestoßen sind, so bag ber Bormarich gum Steben

fammengezogen. Die Lage in Albanien scheint nicht beumrusigend. Die Stragen, welche bem Rudzug bes ferbischen heeres bienen, find von feindlichen Banden gefäubert.

König Deter in Italien?

Br. Bubapest, 15. Nov. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Der Chofarat der amerifanischen Sanitatontiffion in Gerbien, Dr. Eduard Ryan, der gestern in Budapest eintraf, erflarte Journaliften gegenüber, bag fich Ronig Beter bon Serbien bereits feit einiger Beit in Italien aufhalte. (?)

was bon großem Borteil für die gurudgebliebenen Serben weil die Militärbehörben zahlreiche Banden Freiichärler in Risch zurüdließen, welche bie bulgarischen Solbaten aus ben Säufern beichiegen follten. Der Bifchof perstand es, sie burch Aberredung davon abaubringen. Den flegreichen Bulgaren ging ber Bifchof am 5. Rovember entgegen und verficherte fie ber lopalen Haltung ber Bevölserung. Das Kriegsarsenal blieb ebenso amversehrt, wie es mit der ferbischen Rationalbibliothet und dem Rufeum umd ber Stantsbruderei ber Fall war. Die Bulgaren haben



verfehr swiften Orfewa und Galag foll am Dienstag auch, wie bes "B. T." melbet, für Baffagiere aufgenommen

Die bulgarifde Ronigin an ben beutiden Silfbausichuf für bas bulgarifche Rote Rreng.

W. T.-B. Berlin, 14. Rob. (Richtamtlich.) Der Bilfsausschuß fur bas Rote Rreug in Bulgarien bat feinergeit burch feinen Borfibenben Staatsfefretar Dr. Golf ber Ronigin ber Bulgaren Melbung von bem Buftandefommen bes Liebeswerts für Bulgarien in Deutschland und die Zusammensehung des Chrenausschuffes gemacht und die Ziele des Unternehmens und die Wege bargelegt, auf benen man die Biele erreichen will. Sierauf ift jeht von ber Ronigin ber Bulgaren folgende Antwort eingegangen:

"Guerer Erzellens gutige Bufdrift über bie fo großartige Tätigfeit des Komitees gum Beften unferer Bermunbeten hat mich unendlich erfreut und bante ich Guerer Eggelleng herglichst bafür. Eleonora."

Das vernünftige Derhalten des Bifchofs von Rifch.

Sofia, 14. Rob. (Benf. Bln.) fiber ben ferbifden Bifchof von Rifch, ber bon den Bulgaren in einem Alofter bei Sofia interniert wurde, ergablt Rurt Aram im "B. L.-A." er habe um ben Befuch bes früheren bulgarifden Gefanbten in Rifch gebeten und ihn mit ben Worten empfangen: "Bas haben wir Gerben angerichtet!" Dann bedanfte fich ber ferbifche Bischof für das Entgegenkommen der bulgarischen Behörben und ergablie, daß alle Diplomaten Rifch icon am 18. und 19. Oftober verliegen. Elf Tage fpater tat ber Ministerpräfident mit den anderen Ministern basselbe, maßrend der Minister des Innern erst am 9. November Nisch berfam. In Monaftir find zahlreiche ferbische Truppen zu- lieg. Der serbische Bischof hielt dagegen aus bei seiner Berbe,

Eröffnung des Personenverkehrs auf der Donau | die im serbischen Alphabet fehlenden bulgarischen Buchftaben Berlin, 15. Nov. (Zenf. Bln.) Der regelmäßige Donau-tehr amilden Oriens und Gelen tall am Diensten auch

Die bulgarische Meinung von der Mission Hitcheners.

Berlin, 15. Rov. (Zenf. Bln.) Aus Sofia berichtet Kurt Aram im "B. L.A.": Ritcheners neueste Sendung nach dem Orient beunruhigt hier gar nicht. Rach bulgarischer Ansicht fann er weber an ben Darbanellen, noch ban Galonifi aus, noch an der thrazischen Rüste irgendwie nennenswerte Grfolge haben. Da man in England nach bulgarischer Weinung bas felbst weiß, betrachten die Bulgaren ben Lord als neueften Gunbenbod alles englischen Gefamtmifgefchids, der, wenn auch nicht in die Bilfte, fo boch in ben Orient geschickt werde, um num auch einen Teil der Gunden des Bolfes auf eigene Schultern zu nehmen, wenn er barunter auch zusammenbriche. Rach den lehten zhnischen Er-ffärungen englischer Minister und Zeitungen zur Katastrophe Indiens ist der frühere Rimbus Großbritanniens in Bulgarien geschwunden.

Saloniki muß befest werden!

Gine ruffifche Forberung.

Stodholm, 15. Nov. (Zenf. Bln.) Ruffifde Blätter, allen voran bas Organ Sfafonows "Ruftoje Slowo", ergehen fich neuerdings wieber in ben heftigften Ausfällen gegen Griechenland und forbern allen Ernftes bie Offupation Salonifis burch bie Berbunbeten. Das Blatt fündigt an, daß, falls die griechische Regierung nicht ihre Reutralität zugunsten der Entente aufgebe, Saloniki offupiert werden würde. Es sei dieses gar nicht so schwierig wie es aussehe, benn bie por Salonifi versammelte Blotte ber Berbundeten und das bereits gelandete Expeditionsheer maren febr wohl in ber Lage, bas Gebiet von Salonifi gu be2. Abend-Ansgabe. Erftes Blatt.

Griechische Neutralitätspolitik.

Ban maßgebender Seite erfährt der Sosioter Ritarbeiter der "Franks. Zig.", daß der griechtsche Rinisterpakschent Stuludis allen Regierungen die weitere Reutralität Griechenlands erklärte, um die griechischen Interessen vor fremdem Eingreisen zu schützen. Den Bierverdandsmächten erklärte er besonders, Griechenland sei wegen der Balkanereignisse nicht in der Lage Serbien zu helfen. Er hoffe, daß der Bierverdands nicht weiter die Reutralität verlehe. Der dulgarischen Regierung erklärte Skuludis, die Reutralitätspolitif den griechischen Interessen entsprechend beidehalten zu wollen.

Griechenland und die Entente.

Gine Erffarung bes Athener frangofifden Gefanbten.

W. T.-B. Baris, 14. Nov. (Richtamtlich.) Der "Temps" melbet ans Athen: Der französische Gefandte Guillemuine erfärte einem Mitarbeiter der "Nea Himera", der Vierverband mische sich nicht in die innerpolitischen Angelegenheiten Griechenlands. Die Rachricht über angebliche Schritte der Gesandten des Vierverdandes dei der griechischen Negierung bezüglich einer Demobilisation sei döllig unrichtig. Abrigens habe Frankreich von Eriechenland in bezug auf die Durchsahrt und den Ausenwalt der Temppen der Allierten in Griechenland alle notwendig en Sicherheiten von erhalten. Sein hentiger Besuch im Rinisterium des Außern diente der Regelung verschiedener Angelegenheiten, wie sie täglich zwischen bespeundeten Rationen vorsommen. Ran müsse diesen Besuchen keine anderen Gründe unterschieden.

Ein Gedankenaustaufch der Athener Diplomaten:

W. T.-B. London, 16. Nob. (Richtamtlich.) Gegenwärtig findet ein reger Gebanken austausch zwischen den Diplomaten der Allierten und dem griechischen Kabinett statt. Großes Gewicht wird den Besprechungen des englischen, französischen und russischen Gesandten mit Stuludis beigelegt. Die Gesandten verlangen, Griechenland möge erklären, welche Haltung es einnehmen würde, wenn die Aruppen der Allierten auf griechischen Goden Schutz fuchen würden, und ob ein Unterschied zwischen den Allierten und den Serben gemacht werde. Die Antwort Griechenlands ist noch nicht befannt.

Eine Unterredung Ritcheners mit König Konstantin?

Br. Amsterbam, 15. Rob. (Gig. Draftbericht. Benf. Bln.) Rach einer Melbung aus Athen wird Ritchener in ber fammenben Boche bort eintreffen. Benigelos hat seine Abreise nach Areta verschaben. Der Londoner "Gentral Rews" wird eine Melbung ber "Batrie" übermittelt, wonach Ritchener König Konft antin nene Borschläge ber Enteute fiberbringt.

Die Wahlbewegung in Griechenland.

Br. Athen, 15. Rov. (Gig. Drahtbericht. Zens Bin.) Die Wahlkampagne hat bereits begonnen. In ben leitenben Athener Kreisen ift man ber Meinung, bağ bis zu ben Wahlen am 19. Dezember Ereignisse geschehen, welche bie bisherige Schwankung ber griechischen Bolitik zur Unmöglichkeit machen, und bah es bis zu diesem Zeitpunkt nicht mehr zweiselhaft eine Meisenland stellen wird. Die Wahlen werden unzweiselhaft eine Majorität der Regierung ergeben.

Wachsendes Migtrauen der frangofifcen Preffe in Griechenlands Haltung.

W. T.-B. Paris, 14. Nov. (Richtamtsich.) Jur Auflösung der griechischen Kannmer erklärt die Presse, König Konstantin habe sich durch die Auflösung über die Berfassung hinveggesett. Er sei jeht Diktator und habe das Schicksichensands in der Hand. Bor dem Jusannmentritt der neuen Kannner, welche infolge der Regierungspropaganda wohl im Sinne des Königs zusammengesett sein werde, könne der Bierderband keinesfalls auf die Sisse Griechenlands rechnen. Ganz im Gegenteil müsse man fürchten, daß König Konstantin nachgeben und sich met die Seite der Feinde keine werde. Die Aberredungspolitik, welche

ber Bierberband gegenüber Griechenland angewandt habe, sei kaum mehr das geeignete Mittel. Man dürse nicht vergessen, daß die Luppen der Allierten auf dem Boben Griechenlands stehen. Man musse bedacht sein, diese vor jeder Aberraschung zu schüben und nötigenfalls Griechensand burch Gewaltmaß. nahmen zwingen, fich bem Bierverband anzuschliegen. Einige Blätter hoffen, daß es Denys Coch in, welcher febr ausgebreitete Beziehungen in Griechensand habe, gesingen werde, Einfluß auf die griechische Regierung zu gewinnen. — "Matin" verlangt, daß die Alliierten Griechensand keine finanzielle und wirtschaftliche Unterstützung mehr gewähren. Man milffe die weitere Entwidlung der griechischen Politik mit bem außerften Miftrauen betrachten. - "Figaro" hofft, daß der Vierverband diesmal nicht, wie bei Bulgarien, so lange warten werde bis andere geführlichere Greignisse in Briechenland eintreten. - "Bumanite" erflart, Ronig Konstantin habe passiben Berrat an Serbien begangen, inbem er Gerbien nicht zu Hiffe geeilt sei. Jest sei er in der Lage, dis zum aktiven Berkat zu gehen. Diese Röglichkeit müsse ihm von den Berbündeten genommen berden. — Herve Goziale": König Konstantin fest sein Spiel fort, ein Spiel, das Bulgarien dem Bierverband so gut gebankt hat.

Italien und die Auflösung der griechischen Kammer.

Die Beforgnis über bie tommenbe Barlamentsgufammenfebung.

Br. Lugans, 14. Nov. (Gig. Drahtbericht. Jenī. Bln.) Der "Corriere della Sera" findet, daß die Auflösung der griechtichen Kannner das endgültige Einschwenken Griechenlands in das Fahrwaffer Deutschlands in das Fahrwaffer Deutschlands bedeute. Die veue Kannner werde unbedingt kriegsfeindlich sein, so daß die Reutralität ein entschieden deutschisch einem, wie sich Griechenland verhalten werde, wenn serbische Truppen auf griechtiches Gediet flüchten oder wenn set mit griechtichem Boden zu einem Kampfe zwischen dem griechtichen und der Veuppenlandungen in Saloniki gestatten? Und was werde Griechenland tun, fragt das Blatt weiter, wenn die Bulgaren an die Adria marschieren sollten?

Was Griechenland in allen diesen Fällen tun müßte, haben wir bereits ausführlich in längerer Ausführung in ber Freitag-Morgen-Ausgabe des "Wiesbadewer Tagblatts" bargelogt.

Italiens Jug nach Albanien bevorftebend?

Genf, 15. Rob. (Benf. Bln.) Die italienische Presse bereitet nunmehr, durch die Zensur gang unbehindert, das italienische Bolf auf den Zug nach Albanien vor. (Der nach einem russischen Blatt nach der Eroberung von Görz beginnen soll. Schriftl.) Der "Secolo" begründet den albanischen Heldgug in einem Leitartisel mit der Aotwendigkeit, Serbien zu bessen und Italien nicht zu isolieren. Im "Corriere della Sera" stellt Torre sest, daß Italien keinesfalls eine Bergrößer ung Eriech en lands in Albanien erlauben werde. Torre glaubt übrigens, daß Griechenland für die Entente vollständig verloren sei und erwartet von den Kammerwahlen eine Mehrheit gegen Venizelos. Da die Ereignisse dem Königs Popularität gesteigert, während Benizelos seinen Stern sinsen sähe.

Italiens Kriegserklärung an Deutschland bevorstehend?

Frankfurt, 15. Rob. (Zens. Frift.) Aus Bern wird ber "Frankf. Zig." gemeldet: Der Mailander Mitarbeiter ber "Reuen Bürcher Zig." will aus zuverlässiger Quelle erfahren haben, daß it alien i sche Geschäftsleute gewiffe, allerdings nicht offen bestehende Geschäftsbeziehungen zu deut schen Firmen zu Wen suchen, weil sie die Ariegserklärung Italiens an Deutschland für under meiblich halten. Die zu erwartende Kriegserklärung siehe offenbar im Zusammenhang mit der Teilnahme Italiens am Balfankrieg, und es gelte als wahrscheinlich, daß die Regierung mit einem bereits vollzogenen Entschlaß vor die Kammer trete.

Die Stimmung in Rumanien. Bolle Einmütigleit ber Dehrheit bes Bolles mit ber Regierung.

W. T.-B. Bukareft, 14. Kov. (Richtannskich.) In Erstwartung des Zusammentritts des Varlaments sind die seiniger Zeit bei dem Ministerpräsidenten als Chef der liberalen Partei abgehaltenen parlamentarischen Beratungen gestern beendet worden. Die "Independance Roumaine" stellt sest, daß die Weimungsäußerung eines seden einzelnen zur Folge hatte, daß auch die Gegner der Aegierung wissen, daß zwischen der Partei und ihrem Führer volle Einmütig seist des hehrt, twas praktisch bedeutet, daß die ungeheure Wehrheit bestenng übereinstimmt. Die Lage, in welcher schligung der Regierung übereinstimmt. Die Lage, in welcher schligung der Regierung übereinstimmt. Die Lage, in welcher schligungen der keit des kundentet, aber sein würden ermutigt werden, die sich im Kanpf gegen die Vinderheit besinden, die sich nicht von den Interessen des Landes, sondern den parteipolitischen Erwägungen oder sogar von persönlichen Interessen leiten läßt.

Jur Frage des Anschluffes Rumaniens an die Gentralmachte,

Eine unwahrscheinlich flingende Seskationsmelbung bes "Abveruf".

Br. Bukareft, 15. Kod. (Gig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Der Bukarefter "Abderul" veröffenklicht die Untervodung eines hochstehenden angesehenen Wannes aus Jasih, welche dieser mit dem früheren Ministerpräsidenten Carp gehabt hatte. In dieser Unterredung habe Carp erklärt, daß er geneigt sei, sich mit Wasoreson auszusöhnen. Kumänien wird spätestens im Dezember d. J. in Aktion treten. Wenn Deutschland im Dezember d. J. in Aktion treten. Wenn Deutschland bie Verschidung mit Konstantinopel in vollem Wahe hergestellt haben wird, so wird and Kumänien sich veranlast seben, sich den Zentralmächten anzuschließen. Deutschland wird, wie Carp in dieser Untervedung weiter ausführte, Kumänien einen dahinzielenden Antrag unterdreiten, da es über Kumäniens Verhalten im klaren sein will, devor es seine Front dis zum Sweskanal verkängert. Deutschlands Vorschläge werden die Korm eines Ulst mat um s haben. Der Jassper Bolitiker fügt noch hinzu, daß Vrat ianu dem iss sand nehmen wird. (Dem "Abderus" wuß die Berantwortung sür diese Sensationsmeldung freilich überlassen bleiben. Schriftt.)

Bratianu brandmarkt die rumänischen Kriegsheher.

Tafe Jonescu einer ber Sauptverrater.

Br. Bukareft, 16. Nob. (Eig. Drahtbericht. Jenf. Bkn.) Mit welchen Mitteln die von der Entente bezahlten Kriegs. heher Kumäniens arbeiten, beweist eine Meldung des konferbativen Blattes "Seagul": Ministerpräsident Bratianu erstärte darnach gelegentlich des Empfangs von Abgeordneten, Senatoren und Präsekten: Während er diplomatische Verhandlungen führte, um Kumänien die Teilnahme am Kriegzu ersparen, seien rumänische Volltiker mit den Ententemächten in Jühlung getreten. Sie dersicherten dieser Mächtegruppe nicht nur, daß Kumänien zu ihr halten werde, sondern gingen sogar so weit, daß sie Garantie dafür übernahmen, daß die rumänische Regierung ihre Forderungen gegenüber der Entente herabsehen würde. Braianu brand markte diese Volltiker als gewissen würde. Braianu brand markte diese Politiker als gewissen der Dokumente über den Verrat dieser Politiker besihe. "Seagul" demerkt im Anschluß an diese Weldung, einer dieser Politiker ist Kake Jonesen.

Peter Carp Prafident der honfervativen Partef

Br. Bufareft, 15. Rob. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Wie ber "Abverul" erfährt, hielt die Partei Merghilos mans dieser Tage in Bufarest einen Barteitag ab, bei dem nach einer Bereinbarung Majorescus mit Marghiloman Beter Carp zum Präsidenten der Partei gewählt wurde.

Gine neue ruffifde Spionagezentrale

Br. Kopenhagen, 14. Nov. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Benf.) Die Russen wollen in Giurgiewo, gegenüber von Rustschulz, ein Konfulat einrichten. (Die Weldung ist insofern auffallend, als Konsulatgeschäfte für die Kussen in Giurgiewo kaum zu besorgen sein werden. Es wird sich also

Unterhaltungsteil.

Resideng-Cheater.

Samstag, 18. November, zum erstenmal: "Seine einzige Frau". Lustspiel in 8 Aften von Julius Magnuffen. Berechtigte Abertragung aus dem Dänischen von E. Glawe. Wirklich — die Frau ist einzig. Das Stüd auch! Es

Birklich — die Frau ist einzig. Das Stüd auch! Es handelt sich um eine Anzahl moralischer Wenschen, die eigentlich sehr unmoralisch sein könnten, um viel hochanständige Vikanterie, um einen flüssigen, geistvollen Dialog, der nur im ersten Alt etwas langatmig wirkt und im zweiten Alt bequem um die erste Episode, zwischen dem Schauspieler und dem Redakteur, gehürzt werden könnte, ohne dem Stüd Abbruch zu um. Im Gegenteil — es wäre nur ein Vorteil mehr. Sonst ist gerade der zweite Alt außerordenklich hühlich und spannend. Varum nur zum Schluß ein paar über-Woralisten es sür nötig sanden, zu zischen, bleibt underständlich. Es ist ja gar michts geschen, was das Empfinden verlehen könnte!

Da ift ein junges Chepaar, das fich liebt und doch nach ameijähriger Che fremd nebeneinanber herlebt. Schuld baran ift ber Mann, ber die Frau nicht recht ernst nimmt, als Rind behandelt und ihr burch ironische Bemerkungen die Aussprache, die sie herbeisehnt, verwehrt. Und die fleine bumme Frau, die ein ehrlicher, gut empfindender Menich ift, geht daraufbin jum berühmten Schaufpieler Joachim Frant, um bor fich felber Rüdgrat zu zeigen, Unabhängigkeit von ihrem Mann, ber fie für nicht totett und nicht für fabig balt, ihn gu betrügen. Der Mann lätt fie geben, obgleich er weiß, bag helene nun febr felbständig handeln wird, obgleich er fich felbft gerührt eingesteht, daß es ihr schwer fällt, ihn zu betrügen. Sie kann ja nicht lügen, verrät sich mit jedem Sah. Aber schon mit dem nächsten Zug fährt er ihr nach; von Eisersucht gequält, gesteht er fich au, bag er feine Frau liebt. Er mochte fich felbft tronifieren, er tann es nicht mehr. Und fo erreicht er bie Bohnung des Schauspielers, just in dem Augenblid, da die fleine Helene umb ber Runftler fich angufreunden beginnen. O, nur ein fleines bifden freundeten fie fich an, mit einem Sandfuß, mit dem Geständnis feiner Liebe, die ihn fast verlegen und ichuchtern werden lagt. - Belene berichwindet, ber Mann er-

scheint auf dem Plan. Die Unterredung der beiden Nivasen ist spannend. Aus den Rivasen werden Freunde —, sie sind ja beide hochanständige moralische Wenschen. Und zum Schluß gibt es drei glückliche Baare. Aber nicht die landläufigen Bersodungen. S sind Baare anderer Art. Da sind vor allem die jungen Cheleuse, die sich wiederfinden, dann die alte kolette Tante des jungen Chemannes, die in wohl vierter The einen Grasen ergattert, schließlich deren Tochter, die genug Stiefbäter gehabt hat und um ihren richtigen Bater wirdt, bei dem sie fortan bleiben will.

Das graziofe, feine und unterhaltsame Stud gefiel bem febr zahlreichen Bublifum ungemein. Die Darftellung war flott, barf aber mit ber Beit noch fluffiger werben. Den leichten Ton, ben alle Mitmirfenben haben mußten, traf bor allen Dingen Berr Bollmann als Schauspieler Joachim Frang. Bieber beherrichte er feine Rolle voll und gang und brachte jede Szene mit feiner Abstufung. So war er spöttisch-fühl in der kurzen Szene mit seiner geschiedenen Frau, zart in der Liebesfzene mit ber Meinen Belene, schneidig und ritterlich in ber Unterredung mit Belenens Gatte. Frau Daufa war eine fehr niedliche Gelene, da aber so viel von ihrer Chrlichkeit und geraden Ratur gesprochen wird, bon jeglichem Mangel an Roletterie, fo burfte fie biefe Rolle etwas fester anfassen und frifder fpielen. Man glaubte ibr feineswegs ibre Ehrlichfeit, fie machte bielmehr einen recht burchtriebenen, totetten Ginbrud, mit bem fortmabrend icheinheilig gesenften ober ichrag gestellten Köpfchen, dem schlau verzogenen Mund, dem ratselbaften Sacheln. Aber fie hatte boch recht viele gute Momente, ebenfo Berr Schend, ein neues Mitglied, ber ben ironifchen Gatten fpielte. Ein beachtenswerter Rünftler, ber recht gut pointierte, nur zu schwer blieb für ben leichten Ton, ber überhaupt noch heimisch werben muß. Rach ber ersten Brobe feines Könnens sieht zu erwarten, daß es ihm fehr schnell gelingen wird. Gine Rolle, die ihm burchans nicht lag, hatte herr Fliefer gu berforpern als lebensluftiger fechaigiabriger Bater. Seine Schuld ift es nicht, wenn er ben Erfolg anderer Abende nicht aufweisen tonnte. Bon ben Tragern fleinerer Rollen maren gu nennen bor allem Stella Richter, bie ihre unschöne Rolle als geschiedene Frau des Schauspielers mit ihrem bekannten Liebreig und mit entzüdender Frechheit bas Zeichen O. D.

spielte, Fräulein Glaeser als vorwitige Karen, die ihre Sache recht nett machte, aber doch noch verinnerlichter spielen dürste, besonders in der Szene, da sie den Bater wiederfindet, Fräulein Markgras, die als kokette alte Tante im letten Akt von ihrem hinlänglich bekannten Schema abging und im Dialog mit ihrer Tochter einen trodenen, sehr komischen und doch natürlichen Ton sand, Herr Kam m. der den überstüffigen Redakteur so gui brachte, daß die Szene seinetwegen dessehen bleiben kann, und Herr Brühlassen seinerwegen dersehen bleiben kann, und Herr Brühlassen; das Graf mit zu erwecken wuste. Dem seinen Stüd ist ein solcher Erfolg zu gönnen und eine lange Reihe Aufführungen zu wünschen. Dr. Rauch, der die Spielleitung hatte, mußte sich zum Schluß zeigen und einen Teil des Beisfalls für sich in Empfang nehmen. B. v. N.

Aus Kunft und Teben.

" Gin Striegebichterabend im Rurhaus. Die ftabtifche Rurberwaltung hatte am Samstagabend herrn Mag Bemer, ben "Bismardbichter" aus Dresben-Laubegaft, tommen laffen, ber im fleinen Gaal bor einer fleinen Gemeinde "Ernft-Grhebendes und Aröhlich-Belebendes aus unferer großen Beit" (fo fagte die Einladung ein wenig gespreigt) vortrug. Bemer entwidelt eine felbit in biefer ungemein verfereichen Beit ungewöhnliche bichterische Fruchtbarfeit; wir haben bereits eine gange Angahl Kriegsliederbuchelchen vor uns liegen. bie er berfaßt hat. Bei ber Besprechung bes vorgestrigen Rriegsbichterabende lage es eigentlich nabe, die borgelejenen Gebichte fritisch zu murbigen; wir wollen und inbeffen mit bes Feftstellung begnügen, daß ber Dichter Beifall fand. Und haben bon ben gablreichen Gebichten noch am besten "Der Raifer im Schützengraben", und "Sande weg von Deutschland" gefallen, Das "Fröhlich-Belebende" Max Bewers, das man in seinem Buchelden "Sumor ins Gelb" findet, weift in einzelnen Gebichten recht vollstumliche Buge auf.

= Berichtigung. Durch ein Berfehen bes Sehers war in ber Samstag-Abendansgabe der Bericht über bas 4. Ihiluskonzert des Kurhauses ohne Namenszeichnung bes betreffenden Referenten abgebrucht; es bleibt also zu ergänzen bas Zeichen O. D. wieder einmal um eine der beliedten russischen Spionage zentralen handeln. Schrift.

Die erfolgreiche Tätigheit unserer U-Boote im Mittelmeer. Italienische Mahnahmen.

Br. Lugans, 18. Rob. (Eig. Drahibericht. Zenf. Bln.) Salandra fonferierte gestern mit Sonnino sowie mit dem Marineminister über Mußregeln, um die Torpedierung weiterer Schisse im Mittelmeer zu verhindern. Die Regiscung hosst, im Bunde mit der englisch-französischen Flotte schnell das Mittelmeer von feindlichen U-Booten zu säubern. Die Marinefritister der italienischen Presse empfehlen den Kausahrteischissen, in Zukunst nach englischem Muster die seindlichen Unterseedvoote zu rammen. Der Bericht des Kapitäns der "Firenze" gibt zu, daß das Schiss trot des stapitans der "Firenze" gibt zu, daß das Schiss trot des strikten Besehls, anzuhalten, mit Bolldamps zu fliehen versuchte. Daraushin wurde es beschossen, die es sank.

Der amtliche türktiche Bericht.

W. T.-B. Konstantinspel, 14. Nov. (Richtamtlich.) Das Hauptquartier meldet vom 18. Kov.: An der Dardanellenfront das genöhnliche Artillerie- und Handgrangtenseuer. Unsere Artillerie beschoß zwei seindliche Wonitore, die sich dem Gestade der Bucht von Saros müherten und traf den einen mit zwei Geschossen, die eine Feuersbrunst an Bord hervorriesen. Der andere Ronitor mußte sich entsernen. — Gonst nichts Reues.

Die Eröffnung des türkifchen Parlaments.

W. T.-B. Konftantinopel, 14. Rob. (Richtamtlich.) Die Gröffnung der Barlamentsseffion fand heute mittag unter Entfaltung des bei solchen Gelegenheiten üblichen orientalischofzibentalischen Gepränges statt. Außer ben Deputierten waren der Scheich-ul-Iflam, der Grofwefir, die famtlichen Minifter, Die Generalität, Die hofbeamten, Die hoben geiftlichen Burbenträger und bas biplomatische Rorps ampesend. Nach bem Erscheinen bes Sultans und bes Thronfolgers berlas ber erfte Sefretar bes Gultans bie Thronrede, in ber besonders unter dem Beifall des Hauses das Bundnis mit ben Mittelmachten und die Eröffnung des bireften Weges Berlin-Bien-Konftantinopel betont wurden. Ferner murbe angefündigt ein Gesethentwurf, betreffend ben türkisch-bulgarifchen Bertrag über Grengregulierungen. Die Beier wurde burch arabifche Gebete eines hoten geiftlichen Bürbentragers und eines Deputierten beschloffen. Bei ber Abfahrt bes Sustans brachte die Menge bem Kalifen begeisterte Aundgebungen.

Der Sulten über die migginate feindliche Dardanellenahtion.

Die Beglehungen ber Türfei gu ihren Berbunbeten.

W. T.-B. Ronftantinspel, 15, Rob. (Richtamtlich. Drnftbericht.) Die Thronrebe bei ber geftrigen Gröffnung bes Barlaments batte folgenden Bortlaut: Ehremverte Senatoren und Deputierte! Die Ereigniffe, die fich feit dem 1, Deg. abgespielt haben, verwirklichen, dans dem Allmächtigen, die bon mir aufgestellten Bunfche, ebenfo wie fie ber hoffnung entsprechen, ber ich Ausbrud gegeben habe, daß diese Ereignisse bas heil und bas Glud ber gangen mufelmanischen Belt und ber Ottomanen fichern würden. Die beftigen Angriffe, Die von ben Band- und Seeftreitfraften ber Englander umb Frangofen gegen bie Darbanellen und Gallipoli gerichtet morben fint, um die Berwirklichung der Invafionsabsichten auf Ronstautinopel und auf die Meerengen zu erleichtern, welche die Ruffen feit gweieinhalb Jahrbunderten bartnadig verfolgen, find burch ben Biberft and und bie entfagungs- und opfervolle Begeifterung meines Deeres und meiner Blotte gurudgewiesen worden. Beibe flegen die Boffentaten unferer berehrungswürdigen Borfahren in ruhmvoller Beife in neuem Glange leuchten und zogen die Bewunderung der gangen Belt auf fich. Unfere Beinde haben ba ungeheuere unb entfesliche Berlufte erlitten. Diefe Rieberlage bat überall bie Aberzeugung entfechen laffen, bag ber Beg noch Ronftantinopel nicht gu nehmen ift und bat unfere ftolgen Beinbe gegwungen, bei ben Baltanftaaten Gilfe gu fuchen. Sie hat bagu gebient, alle Rante gu gerftoren. bie auf ber halbinfel gesponnen worben find. lichte es, unferen mächtigen Gegner, die ruffifche Armee, bon ben Karpathen zu vertreiben, fie burch Galigien und Volen gurildaubrongen und alle befestigten Blabe unferes Grbfeinbes au erobern fowie alle hoffnung, die ber Dreiverband in die ruffifde Blotte gefest bat, gu bernichten. Boll Danfbar. teit werfe ich mich vor bem Allerhöchsten nieber, ber ber türfischen Armee Gelegenheit gegeben hat, auf so glänzende Weise Rube und Ehre zurückzugewinnen. Ihm widme ich allen Dant und bitte ibn, ben endgültigen Sieg auch meinen anderen rubmreichen Colbaten gu gemahren, bie mit Selbstwerleugnung die Grenze des Baterlandes an den anderen Fronten schützen.

Mle die vuhmvolle Armee unferer Berbunbeten, die mit bewundernswerter Organisation und Lapferfeit alle befestigten Plate genommen und die Angriffstraft ber puffifcben Armee gebrochen batte, fich nun nach bem Balfan wandte, ichlog fich ihnen auch die bulgarifche Armee an. Dieses bedeutende Ereignis, das den Dreifund in einen Bierbund bermanbelt bat, beschleunigte bie Berwirflichung bes endgültigen Sieges. Um diese Entwidlung ber Baffanlage zu unferen Gunften zu erleichtern und sicherzustellen, haben wir in eine Berichtigung der türkifc. bulgarifden Grenge gewilligt. Der hierüber abge-foloffene Bertrag ift unferer Berfammlung gur Buftimmung unterbreitet worben. Das meineidige und freche Gerbien ift heute von den Armeen der Berbundeten befeht, der Ber febr auf ber Donau gesichert und ber Weg Berlin-Wien-Konstantinopel eröffnet. Dant und Ruhm fei Gott für bie gludliche Berftellung biefer Berbinbungen, bie ben berbunbeten Bolfern im Rriege ben Sieg und im Frieben Fortfebritt und Boblstand verbürgen! 3ch sproche der nationalen Berfammlung meine Unerfennung für bie Bilfe aus, bie fie in biefen ichweren Beiten ber faiferlichen Regierung einstimmig geleiftet bat. Unfere politifchen Beglebungen gu unferen Berbunbeten ftuben fich jest und für immer auf das täglich wachsende gegenfeitige Bertrauen und die gute gegenseitige Aufrichtigfeit. Unfere gemeinfame Bolitif gegenüber unferen Beinden wird fein, unter gegenfeitiger Unterftutung auf allen Fronten und in allen Dingen im Briege ausguharten, bis wir für unfere Staaten und Bolfer einen borteilhaften Frieden erlangen tonnen, ber bie bolle Entwidlung aller personlichen und natürlichen Kräfte ermöglicht. Unsere Beziehungen zu ben neutralen Staaten sind, wie früher, aufrichtig und freundschaftlich. Ich bitte den Allmächtigen, Ihren löblichen Bestrebungen um die Wohlsahrt unseres Staates und Landes Erfolg zu gewähren, und erkläre das Parlament für eröffnet.

Neuerliche Beschießung kleinafiatischer Kuftenplage.

Erregung in Briechenland über bie Totung von Griechen.

Br. Wien, 14. Nov. (Gig. Drahtbericht, Jenf. Bln.) Aus Athen wird gemeldet: Große Grregung ruft die Beschteiung der Stadt Arvali und der Ortschaft Misch ligholian der Neigheiung der Stadt Arvali und der Ortschaft Misch küste in der griechischen Bevölkerung hervor. Durch die von mehreren Kreuzern und Planzeugen eröffnete Beschiehung ist eine ganze Anzahl Griechen gewötet und viel anderer Schaden angerichtet worden. Bei der Beschteiung Awdis durch englische Kreuzer und Wasseugen zeuge gerieten auch viele griechische Kreuzer und Wasserflugzeuge gerieten auch viele griechische Kreuzer und Wasserflugzeuge gerieten auch viele griechische Kreuzer und Kanstlier gemes des Arzies Gotthardt, der italienischer Konsularagent ist, wurde zerstört. Indessen konnte sich die Familie reiten. Der englische Gesandte in Athen hat dem griechischen Kadinett sein Bedauern ausgesprochen über die Kötung griechischer Bewohner bei der Beschiefung Aivalis.

Die 67. Kriegswoche.

Als erftes Opfer der andauernden parlamentariichen Rampie in England trat ber Minifter Churchill duriid. Er legte als erfter den Spaten aus der Hand, mit welchem er noch vor einem Jahr die deutsche Flotte wie Katten aus dem Loch graben wollte. In mili-tärischer Hinsicht hat sein Rücktritt nichts zu bedeuten. Er war zu wenig Persönlichkeit, als daß er imstande gewesch ware, seinem Machtbereich einen unauslöschlichen Stempel aufzudrücken. Die etwa doch entstandene Lude wird fich febr bald ichliegen. Bir tonnen nur in ihm einen wütenden Saffer Deutschlands verlieren. Mehr nicht. Während Churchill die Welt nut feinem Rudtritt überraschte, erlebte der englische Bremierminifter Usquith bitter ernfte Stunden. Die Entjendung Ritcheners nach bem naben Orient erflärte er mit einer "ernsten Botfcaft", die wahrscheinlich am 3. November der Regierung zuging. Eine der-artige Mitteilung in allgemeinen Umrissen kann die vorhandene Bejorgnis nur ft eigern. Andererseits muß die betreffende Rachricht so ernst sein, daß eine langere Geheimhaltung weber ratiom noch möglich erichien. Sie diente zur Begründung für die Entjewung Kitcheners. Wahricheinlich sind Agupten und Indien das Ziel seiner Reise. Bielleicht hat in jenem Lande der von England eingesetzte Sultan mehr Schwierigder don England eingeletzte Sultan mehr Sanderig-feiten, je tieser in sein Bolf die Kunde von den Er-folgen der Zentralmächte dringt. Aber zu Agypten besitzt England noch ein zweite Sorgenkind. Nach anwerlässigen Meldungen wurde einer der treuesten Basallen Englands, der Nazin von Haidenschaft, den salalien Englands, der Nazim von Halderabad, dom indischen Bolke abgeiett. Um die britische Sache steht es vielleicht in Indien ichon schlimmer, als man discher annehmen konnte. Das Land Halderabad zählte im Jahre 1901 zehn Millionen Hohmus und 1,20 Millionen Mohammedaner, von welchen letztere die herrichende Klasse sind. Es war ichon ein schwerer Schlag ihr Erreichende klasse sind kön die Wierte werd School der den für England, daß die Pforte zum Orient auf dem Balkan aus der englischen in die deutsche Hand überging. Zudende Blibe fahren jest in den indischen Kolonialbesitz und drohen die Pulverkammern zu entgünden, die bei ihrer Explosion auch das Mutterland in feinen Grundfeiten erschüttern miffen. Db Jaben entspiechend feinem Bundnisvertrage belfen wird, ift recht fraglich. Tiefes Dunkel liegt noch über dem Schicks Agnetens und Indiens. Wichtig für uns ist mur die Feststellung, daß "ern ste Botschaften" in England eintrasen und daß sein Koloniosbesit Ichweren Erschütterungen entgegengeht. Die Sorge um die Zufunst lastet auf den Berzen aller englischer Bolfspertreter im Unterhaufe wie im Oberhaufe. Jeder Notichrei aus dem dortigen Barlament ist ein neues Blatt an der Siegespalme unferer tapferen Balkantruppen.

Bar es in ben bisberigen Bochen ben Gerben meistens gelungen, mit dem Gros der Armee abgugieben, so scheint dies nach den vorliegenden Berichten nicht mehr möglich zu sein. Die Front der serbischen Sauptfräfte wurde erreicht. Die ungunftige Lage der Serben verschaft sich bierdurch immer mehr. Bon drei Seiten angefaßt, wurden sie auf ihre Mitte gusammengedrängt. Sie verloren so jede Operationsfreiheit, was doppelt schwer ist in einer Gebingsgegend, wo Truppenbewegungen nur an die Talftraßen gebunden Trop des undurchdringlichen Schlammeeres blieb ihnen der Berfolger auf den Ferfen. Auf dem außerften Bestflügel bedroben die Berbundeten bereits die linke Mante und Rudzugslinie. Beiter öftlich wurden die ersten Gebirgstamme, welche wie ein Querriegel die Taler des 3bar und ber Rafina berfperren, bereits iberichritten. Die Bereinigung mit ben Siegern bon Rifc fann bort täglich erfolgen. Die hoffnungelofe Lage ber Gerben wird dadurch noch schlimmer, daß ihr Waterial- und Menschenverlust täglich wächst. (Die Beute der Berbunbeten an Gefangenen beträgt nach ben Berichten vom 7. bis 14. Rovember etwa 19 000 Mannt) Der Ruckug sieht badurch einer Flucht immer ahnlicher. Wenn auch ber Abzug ohne Geschütze schneller erfolgen fann, so verliert aber hierdurch der Aliebende ben letten Funden an Widerstandsfraft. Der Flüchtende fucht solange das Weite, dis er schlieftlich zusammenbricht wie ein gehetzes Wild. Die nördlichste bulgarische Armee gewann bereits das Westuser der Movawa und bringt westwarts vor. Besonovce westlich Leskovac 3. B. ist ichon in bulgarischer Kand. Weiter südlich besetzten andere Truppen, wie es heißt — aber daßir fehlt noch die Bestätigung —, bereits Prist in a. womit der südliche Ausgang des serbischen Abzugs versperrt wäre. Dem nördlichen Zugang nähern sich täglich mehr die Truppen Gallwit und Koevek und treiben den fliehen-ben Feiud in die Sacgasse des Har-Lales hinein. Durch das Zusammenströmen zahlreicher Truppenderbände mit ihren Kolonnen werden die Wege versperrt, der Rudzug noch mehr gesährdet. Die Aussicht, aus Albanien, enwehrt der Wahrscheinlichkeit. Die Zersezung in allen Teilen und Dienstgraden frist inwerer weiter an dem Ledensmart dieses Feindes. Sin schauriges Bild der Berzweislung und Berwirrung muß sich hinter den Kulisen diese servischen Kriegstheaters abspielen. Während alles den nahen Untergang fommen sieht, dleibt die Regierung dieses unglüdlichen Kondes weiter gewissen das den Nahen Untergang fommen sieht, deibt die Regierung dieses unglüdlichen Kondes weiter gewissen das den Kun ihr mehr so fröstig, um ihr ein energisches Halt zu gedieten. Auch aus dem Süden sommt keine Hilfe. Der bulgariiche Sperriegel schebt sich weiter von Osen nach Westen. Bewahrheitet sich die Besehung von Krise d durch bulgarische Truppen — auch zu dieser Weldung tehlt ober noch die Bestätigung —, so ist nicht nur die beste Straße Monastir-Salonisten besindet sich den Endpunkt der albanischen Zusuhrhrtraße besindet sich dann in der Hand unseres Bundesgenossen.

dann in der Sand unferes Bundesgenossen.
Das Schicksel Serbiens und die Ohnmacht der Subente wirfte auch auf die Bolitik Griechenlands. Die anfangs nur verlagte griechische Kommer wurde aufgelöst. Mit diesem fraftvollen Enticklig bereitete König Konstantin einem für das ganze Band un-haltbaren Zutande ein Ende. Die Absicht des chemoligen Ministerprösidenten war zu durchichtig. Unter geschiedter Ausnutzung des. Gekannten Bwischenfolles in der Rammer wollte er jedes Ministerium fturgen, bis der König gezwungen würde, ichn wieder zu berusen. Dann wäre Griechenkand rettungslos unferen Feinden ausgeliefert worden. Benizelos ließ es auf eine Machtprobe ankommen. Sein Ronig blieb der Stärfere. Die nachstliegende Frage ist nun die-jenige, was Griechenland tun wird, wenn die Heere der Zentralmächte auf ihrem weiteren Sieges zug auf dem Boden dieses Landes mit den Landungstruppen gutammenitohen. Wahricheinlich wird die Regierung König Konstantins sich ebenso wur auf einen förmlichen Brotest einlassen wie im Oftober gegenüber dem Landungskorps. Griechenland bleibt weiter neutral. Der König, der Generalstab und die Armee sind hierzu fest entschlossen. Sie zeigen sich immer weniger geneigt, den Interessen unserer Feinde zu bienen. Eine Berständig ung mit Bulgarien besindet sich auf dem besten Wege. Die militär-politische Lage bleibt also sür die Bentralmächte unverändert günstig. Dieser Sieg König Konstantins im Sinne der Zusunft Griefen chenlands ift sugleich auch ein Triumph der deutichen Soche.

An der ruffischen Front wird mit ungeninderter Gestigseit vor Riga und Dünaburg weiter gesänwft.
Den Kussen ist es trotz großer Obser nirgends gelungen, an Boden zu gewinnen. Auch bei der Geeresgruppe Linsingen glücke ihnen keiner der vielen Durchbrucksbersuche. Sbenso standhaft blied das Korps Bothmer in Ostgalizien. Abgesehen von diesen beftigen Teilangrissen scheinen die Russen nur darnach zu trachten, Kiga und Dünaburg zu retten, sowie starke deutsche Kräste zu binden. Besteres dürfte aber nur in sehr de sch ränktem Maße der Fall sein.

Auf der West front bringen sich unsere Feinde nur durch vorübergebendes Artillerieseuer und vereinzelte Hamdgrandtenangriffe in Erinnerung. Die ernsten Sorgen im Orient lassen eine neue große Offensive wohl einstweilen nicht wieder auffonnnen. Frankreich befindet sich in dem Stribium der notwendig gewordenen Kräftejammlung.

Unsere ehe maligen Bundesgenossen setzen nach mehrtägiger Bause wieder zu neuen Stürmen gegen die küstenkändiche Front ein. Es sind die alten vergeblichen Anstrengungen, den ehernen Blod aus der Berankerung zu reihen. Sie nsachen aber nicht mehr so ausgiedigen Gebrauch von dem nublosen Trommelseuer. Dichte Sturmfolonnen werden gegen die Stellungen geworfen. Furcht dare Berluste sieht die Folge. Die seste Wauer unserer tapferen Verdündeten am Isonzo wer vermögen sie nicht einzureisen.

Dos gemeinsame und zielbewußte Ausammenarbeiten der Bentralmöchte mit ihren Beröhndeten hat also in der setten Woche schöne Erschne gezeitigt. Sie dehnten sich auch jett schon auf ihr Wirt ich schaftsleben aus, wichtig für die Gegenwart und anssichtsvoll in der Zukunft.

Der Krieg gegen Italien.

Der italienische Dampfer "Bosnia" versenkt-W. T.-B. Rom, 15. Rob. (Richtamtlich. Agencia Stefant.) Rachrichten aus Kreta besagen, baß ber Dampser "Bosnia" (2561 Tonnen) ber Ravigazione Generale Italia bei ber Heinen Insel Canbe süblich Kreta burch ein U-Brot mit öfterreichischer Flasse versenst worden ift. Die Besahung und die Fahrgäfte zingenn in vier Boote, von benen brei bisher die Ausel erreicht haben. Das vierte Boot wird

Die neuen großen Kampfe im Görzischen, Der fiebenmalige bergebliche Sturm auf Jagora. — Der neue kalle nische Migerfolg am Görzer Brindentopf. — Die erbitierten Rämbsi in ber nördlichen hochfläche bon Doberde. — Mann gegen Nann im Abschaitt bon San Martins.

Wien, is. Rov. (Zenf. Blu.) Aus dem Ariegsbreisequartier wied gemeidet: Rach faum einwöchiger Baule haben du Kämpse großen Billes an der Jonsostent wieder begonnen. Aus nabeliegenden Geünder konnten sich die Italiener keine längere Anhe gönnen. Anfangs Dezemder soll das Parfament eine längere Anhe gönnen. Sie zu diesem Zeitpunste gilt es. irgen o einen millkärischen Ersolg mit allen Witteln und ohne Ridsicht auf weierer ihnerise Opfer zu erzwingen. Auch mögen die übrigen Buerderdandenächte, vor allem England, das die Kobsenverisegung und damit alle Racht über Italien in händen der, ver Foursepung der nicht von der Etelle rückenden Ossenben gebrängt debem.

der nicht von der Stelle rückenden Offensive gedrängt daben.
Immer Erfolg sell nun an den Kannen der Stode Görz gefteinste sein. Was der ei verzehlich mit immer freigenden Verlusten desabite Schlachten nicht zu gewinnen vernachten, soll durch den fetzigen allgemeinen Anliurin erreicht werden. Dieser richtet sich vorselt hauptsächlich gegen jenen Teil der füßenländrichen Franz, der höger

fallten.

in ber briten Rongofdlacht, namentlich gegen Ende, ben houptcngriff zu bestehen hatte, also gegen die hoch och handen Doberdo, und zwar insbesondere den Abschaft nördlich den wom Monte dei sei Bust, dann gegen den Görzer Brüdentopi und den Raum den Plada. Rachdem ichen am 9. Rovember eine lebhaste Tätigkeit des Feindes, wie sie seinen großen Angrissen der der den gegen den ganzen Angrissen worden word, sehre am 10., morgens, gegen den ganzen Angrissenum eine Artislicriedorderstinung ein, die sie der genzen den genzen un gerößten geschen der genzen den genzen d Dittag gu größter Deftigleit freigerte. Die trot reichlichen Radidubes in ber Rampfpaufe nicht unericopflicen Munitionsborrate erlaubten es ben Stallenern wicht mehr, bas einseitenbe Geschübfener wie zu Beginn ber britten Isonzoschlacht, auf mehrere Tage anszudehnen. Ihre Insanterte mußte sich mit einigen Steinben begnügen. Im Renne von Blaba galten bem Orte Zagora wieder die wütendsten Anstrengungen bes Beinbes, bem es nach fiebenwaltgem Sturm ftarfer Rrafte am 10, b. M., nachmittags, gelang, in die füdliche Saufergruppe des Ortes einzubringen. Das abendliche Unwetter machte besamtlich bem Kampfe nabegu an ber gangen Front ein Enbe. So beschräntte er sich bei Zagora auf ein stehenbes Feuergesecht. Um folgenben Morgen fdritten unfere Truppen gum Gegenangriff, erolerien bie verlorene Danfergrappe gurud und befehren auch gue Berbefferung ihrer Stellung mehrere anschliehende Graben bes Geindes. Diefer berfuchte nun einen Angriff nach bem anderen, um feine frubere Binte wieber herznitellen. MIle biefe Borft b fe brochen jeboch in unferem Bener guf ammen.

Ebenfe erfolglos waren alle Stürme gegen ben Gorges Bradentopf. Am Mante Cabotino murbe fcon ber erfte Uncufff an unferen hinderniffen Sintig abgeschlagen. Die weiteren bermochten im Feuer nicht mehr bormarts gu tommen. hierauf beforante fic die feinbliche Infanterie am zweiten Kompftoge auf das Schiehen aus ihren Deckungen. Auch bei Csladiga war fen un fere Truppen, darunter Abteilungen des Krainer In-fanterie-Regiments Kr. 17, den frürmenden Gegrer im met mieder gurud. Bor Padona aurden seine Ansammlungen schon burch Geschütziener ger fprengt. 3m Abidnitte von Bodgora tam es gu ben beftigften Sandgrauatentampjen. Mehrmals berfuchten bie Italiener, mit hornfignalen bormarts gu fturmen. Unfer flantierendes Mafchinengewehrfener machte bie Angreifer nieber. Unfere Artillerie icos bie feinbriden Referben gufammen, die aus bem Ramm bon Lucinico nachgezogen werben

Im norblichen Zeil ber Sochflache bon Doberbo maren bie Jufauteriefampfe auch diesmal wieber besonders erbittert. An beiben Tapen begannen fie noch 11 Uhr vormittags und bauerten bis gum Einbench ber Dunfelheit. Bei Betcano vermochte ber Feind mach bem erften abgeschlagemen Angriff feine Truppen burch bie Bone bes Artiflerieseuers nicht mehr vorwarts zu beingen. Am Rorbabhang bes Monte San Dichele gewann gebend ein Grabenftud. Er murbe bald wieber reftlos hinausgeworfen. Die broven Jäger schiegen dann alle weiteren Angriffe ab. Bor dem Berge selbst wurden die seindlichen Bewegungen schon durch Feuer niedergehalten. Im Abschwitte bon San Martino hatten namentlich die

ungenifchen Infanterie-Regimenter 39 umb 46 im beftigften fcmeren Bener und gegen bie unaufhörlichen Ungriffe ftarfer Rrafte burch. gubalten. Bieber bewährte fich bie erprobte Tuchtigfeit biefer tapferen Truppe. In erbitterten Rantampfen mit Sanbgranaten cher im Dandgemenge Mann gegen Mann ichingen fie ben terhohten Gegner ungabilgemal gurud. Gewann er ba ober borr ein Stud ber gericoffenen Graben, fo mar er alsbald wieber baraus entfernt. Rein Schritt breit bes germubiten Rarft. bobens ging verloren. Better füblich am Monte bei fei Bufi wies bas Steierifche Landivene-Jufanterie-Argiment Rr. 25 am 10. Kob. fünf italienische Angriffe ab, mober es jebesmal bte Stürmenben mit berausfordernden Moentirufen und morberifchem Fener begrußte. Der anichliegenbe Abibnitt bis gum Weere ftanb auch geitweife unter Trommelfener. Jeber Berfuch ber italienifchen Infanterie, aus ihren Dedungen vorzubrechen, wurde fogleich durch unfer ArtiBeriefener vereitelt.

Bafrend blefer großen Rampfe an ber Sauptangriffsfront toaren im Ranme swifden Blaoa und Flitid an beiben Zagen, bon einem Borftog gegen ben Brfic abgefeben, feine italtenifchen Angriffe abzumeisen, wehl aber tranben einzelne Teile biefes Frontraumes unter mehr ober weniger ftarfem Artifleriefener.

Der Krieg gegen Rugland. Derabichiedung auch des ruffifchen Hriegsminifter?

Br. Wien, 15. Rob. (Gig. Draftbericht. Benf. Min.) "Miro Roffij" erfährt: Wie hiefige Blätter auf inbirektem Bege and Betersburg melben, fei außer bem Rudtritt be8 ruffifden Reichstantrolleurs Charitonow auch bie Berabichiebung bes Rriegsminifters Bolimanom befchloffen

Jum Rüchtritt des ruffifchen Derkehrsminifters Die Rorruption im Gifenbahnwefen Ruflanbs.

Br. Aspenhagen, 15. Kov. (Eig. Drahtbericht, Benf. Bln.) Bu ber Ernemung des Reichstatsmitgliedes Senator Trepow gum ruffischen Berfehrsminifter melbet ber "L.A.": Die ruffische Preffe verweist auf die Tatsache, daß fich in der letten Beit auffallend viele Gifenbahnstationsborfteber ins Bribatleben gurudgezogen haben. Es fei festgestellt worden, daß mehrere von ihnen während bes Strieges 50- bis 70 000 Rubel bei den Banten eingezahlt In erschreckender Weise habe die Korruption im Eisenbahnwesen um sich gegriffen. Stationsborsteher ber-fangten bis zu 800 Rubel Bestechungsgelder von den Lieferanten für die Beschaffung von Baggons zur Warenbe-förberung. Als ein Großindustrieller sich bei dem veraß-Schiebesen Minister Ruchlow beklagte, daß er teine Wagen erhaften forme, fambte man ihm so viele Wagen, daß er sie gar micht erwenden tounte. Daffür wurden ihm 120 000 Rubel Strafe wegen Richberwendung zubiffiert.

Trepon hat beneits als entidpiedener Gegner bes erze reaftionaren Minifterprafibenten Ctolapin viel von fich reben gemacht. Er war es, ber im Marg 1911 burch ben Bormunf der "Stolhpinichen Fällchungen" im Reichstat den Gesehentwurf, betreffend bie nationale Kurie in Bolen, zu Fall Grachte und die Ministerkrise berausbeschwor. Er wurde burch einen Erlag bes Baren bis zum 9. Januar 1912 bon feinen Funftionen als Senator enthunden, hat aber bas Bertrauen bes Baren wiebergewonnen.

Der Krieg über See.

Jur Einverleibung der Gilbert-Infeln durch England.

Der "Bunich ber Gingebocenen".

Br. Rotterbam, 14. Rob. (Gig. Drabtbericht. Benf. Bin.) In ber Bondener "Gazette" erschien eine Königliche Berordung, die 25 Koralleninseln ber Gilbert und Ellies-Eruphe dem britischen Reiche einverleibt. Die Insela haben eine Ober-glache von 196 Meilen und 30.000 Bewohner. Die Einverleibung

ber Infein foll "auf Benfc ber Gingeborenen" sein. Seit 1882 waren sene Juseln unter brittischer Schirm-herrschaft, und zwar unterstanden sie dem Gouverneur der Fibschi-Inseln als dem Oberkommissar der westlichen Südser.

Deutsches Reich.

* Reue Bunbesratsbefciliffe. In ber Sthung bos Bunbes. rates am Camstog gelangten gur Annahme: Der Entwurf einer Berordnung, betreffend Errichtung einer Bermaltungstelle für pribate Comefelwirtschaft, der Entwurf einer Berord-nung, betreffend bas Berbot der Golbaassuhr, der Entwurg einer Berordnung, betreffend Einwirfung der Fürsorge für Ungeborige bon Rriegsteilnehmern auf beren Unterfrühungswohnfib.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Morgen darf Sleife verhauft werden.

Auf Grund einer Ermächtigung bes Sandelsministers macht der herr Bolizeipräsident befannt, daß für morgen Dienstag die Berabfolgung von Fleisch, Fleischwaren und Speifen, die aus Fleisch befteben, an Berbraucher in Laben und an offenen Bertaufoftatten guaulaffen ift. Begug. lich ber Gaft-, Schant- und Speisewirtschaften verbleibt es bei dem bestehenden Berbot. Diese Anordnung erfolgte mit Rudficht auf ben Bug- und Bettag, an bem bie Berkaufszeit befanntlich nur eine beschränfte ift.

Geregelte Sammeltätigkeit.

Das ftellbertretenbe Generaltommando bes 18. Armeetorpe teilt mit: Alle Aufrufe für Sonderfammlungen bon Liebesgaben, welche bon Beitungen, Bereinen ober Privatpersonen ausgehen, muffen bor ber Beröffentlichung burch Beitungen ber Breffeabteilung bes Generalfommandos gur Brüfung und Benachrichtigung der zuständigen Stelle vorgelegt werden. Den Beitungen ift alfo nicht gestattet, berartige Aufrufe aufzunehmen, wenn fie nicht ben Genehmigungsftempel bes Generalfomman. bos tragen. 3m allgemeinen foll innerhalb eines Rorps. begirts öffentlich nur für ben Rorpsbegirt gesammelt werben. Ausnahmen bedürfen ber Genehmigung bes Rriegsminifteriums. Aufrufe für Cammlungen bon Liebesgaben für Truppen augerhalb des Korpsbezirks find deshalb ber Breffeabteilung bes Generalfommandos zusammen mit bem Genehmigungeschreiben bem Kriegeministerium vorzulegen. Der 2med biefer Anordnung ift feineswegs die freie Sammeltatig. feit irgendwie zu beschränfen; es foll vielmehr bafür geforgt werben, daß alle innerhalb bes Rorpsbegirfs aufgestellten Truppenteile mit Liebesgaben hinreichend und in einheitlicher Beife berforgt werben. Diefe Aufgabe fann nur baburch erfüllt werben, daß alle fammelnben Bereine, Zeitungen ufm. bie eingehenben Spenden ben Stellen guführen, bie gur Beiterleitung berufen find, wobei bie bon den Spenbern geaugerten Buniche um Berudfichtigung beftimmter Truppenteile und Formationen weitgehend beachtet und erfüllt werben.

Gerbithontrollverfammlungen.

Morgen haben im hofe bes Begirfstommandos, Bertramftrage 3, die folgenden Kontrollpflichtigen bes Kreifes Biesbaben-Stabt gu ericheinen: bormittags 9 11 hr : Die Mannichaften ber Spezial-Baffen ber Referbe, Banbmehr 1 und 2 und bes ausgebilbeten Lanbfturms (einschl. ber Garbe aller Spezial-Baffen bes ausgebildeten Landfturms, Garbe-Infanterie und Garde-Jäger jedoch nicht), und zwar: Marine, Jäger, Maschinengewehrtruppen, Ravallerie, Feldartillerie, Fußartillerie, Bioniere, Gisenbahn-, Telegraphen-, fchiffer., Flieger- und Kraftfahrtruppen, Train (einschl. Kranfenträger, Militarbader), Sanitats- und Beterinarpersonal fowie sonstige Mannichaften (Okonomiehandwerker, Arbeitssoldaten, Büchsenmacher (Baffenmeister) und Büchsenmacher-(Baffenmeister)-Gehilfen, Feuerwerts- und Zeugpersonal, Zahlmeisteraspiranten); nachmittags 8 Uhr: Die Mannschaften bes unausgebildeten Landsturms, welche im Jahre 1872 geboren find. Militarpapiere und Urlaubsbeicheinigungen find mitzubringen. Ber ohne genugende Entschuldigung fehlt, wird bestraft.

- Max Rochn t. Geftern ift in feiner Wohnung an ber Schlichterftrage ber Ronigl. Schauspieler und Oberregiffeur am hiefigen hoftheater May Roch p geftorben. Geine Leiche wird am Donnerstagvormittag 111/2 Uhr im Krematorium auf bem Gubfriebhof feuerbestattet. Rocht, ber bem Biesbabener hoftheater langer als 35 Jahre angehort hat, wurde am 19. Februar 1846 in Braunschweig ale Cohn bes Intenb rais Dr. Rarl Röcht geboren. Nach bem Besuch bes Gymnafiums erhielt er bon feinem Bater ben erften Schaufpielunterricht. Geine Buhnenlaufbahn begann er als Reungebnjähriger am Kurtheater in Belmftebt. Rurg barauf wurde er bom Softheater gu Schwerin und 1867 bom Softheater in Meiningen engagiert. Zwei Jahre fpater wurde er Mitglied bes Königl. Theaters in Raffel und 1872 bes Raiferlichen Boftheaters in St. Betersburg. Im September 1880 fam er an bie hiefige hofbuhne, bie in ihm ein geschäptes Mitglied verliert. In den letten Jahren ift Roch, beffen Leiftungen als Tartuff, Mephifto, Ballenftein, Nathan, Richter bon Jalamea und anderer Charafterrollen noch manchem Besucher bes Boftheaters in guter Erinnerung fein werben, weniger berborgetreten. Der Rünftler, ber fich auch als gewandter Regiffeur erwiesen hat, burfte sich gahlreicher Auszeichnungen, auch folder hochfter Berfonlichfeiten, erfreuen.

- Bum Totenfeft erläßt ber Berr Boligeiprafibent folgenbe Befanntmachung: Am Sonntag, ben 21. b. DR. (Toten-feft) burfen Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter im Sanbel mit Blumen und Krängen — außer in der nach dem Ortsftatut gulaffigen breiftundigen Bertaufszeit - bon 1 bis 6 Uhr nachmittage beschäftigt werben.

- Reue Dodftpreife für Bret und Dehl. Der Magiftrat bat bis auf weiteres bie Bochftpreise fur Brot und Dehl auf 59 Pf. für einen breipfündigen Laib Brot, 50 Pf. für ein Rilogramm Beizenmehl und auf 42 Pf. für ein Kilogramm Roggenmehl festgesett. Dagegen bleibt der bisherige Preis für Brotchen bestehen. Die neuen Söchstpreise treten morgen

- heimarbeiterinnen am Gifernen Siegfrieb. Geftern nachmittag 8 Uhr fand eine eigenartige Feier am Gisernen

Siegfried ftatt. Die hiefige, etwa 200 Frauen ftarte Deim arbeiterinnengruppe hatte fich mit ihrem Borftand eingefunden, um sich an der Ragelung zu betätigen. Rach dem einleitenden Gefang: "Wir treten mit Befen" hielt bas Strenmitglied Fraulein Thella Ilgen eine warmherzige Ansprache, die in ein breifaches "Hoch" auf den Kaiser ausklang. hierauf erfolgte bas Einschlagen bes großen filbernen Stif tungenagels mit bem Bahlipruch bes Bereins "Dit Gott voran" burch Fraulein Martha Feldmann. Zum Schluß wurde bas Lieb "Deutschland, Deutschland über alles" gesungen, dem das Einschlagen je eines eisernen Nagels durch jedes Mitglied erfolgte. Das fich die Organisation ber Beimarbeiterinnen in der Kriegszeit in jeder Weise bewährt bat, beweist ihr ftattliches Bachstum. Gs ift ben noch außenstehenden Beimarbeiterinnen bringend anguraten, fich ihren organifierten Berufsgenoffinnen anzuschließen, um ebenfalls ber Borteile teilhaftig zu werben, welche die Organisation bietet.

- Die Breuftifche Berluftlifte Rr. 379 liegt mit ber Conderverluftlifte des deutschen Seeres (Unermittelte) Rr. 9 in Beftalt einer befonderen Runftdrudbeilage, ber Gachfifchen Berluftlifte Rr. 294 und ber Burttembergifchen Berluftlifte Rr. 208 in ber Tagblattichalterhalle (Austunftoschalter linfo) fowie in ber Zweigstelle Bismardring 19 gur Ginfichtnahme auf. Sie enthalt u. a. Berlufte bes Füfilier-Regiments Rr. 80, bes Infanterie-Regiments Rr. 118, ber Referve-Infanterie-Regimenter Rr. 80, 223, 224 und 253.

Megimenter Art. 80, 223, 224 und 203.

— Städtischer Zeefischverfaus. Pischpreise am Dienstag, den 16. Avenwer: Bortwassch-Alisch das Pfund 80 Pf., Bratickellisch 45 Pf., Kabliau, 2 dis 4 Pfund, 60 Pf., 3 dis 5 Pfund 70 Pf., im Intichnitt 80 Pf., Seelach: mit Aopf. 3 dis 3 Pfund, 55 Pf., Dorsch, 1 die 2 Pfund, 50 Pf., Varlickellen, fleine 50 Pf., mittel 60 Pf., große 80 Pf., Seeforellen W Pf., Seehachte, 2 tis 5 Pfund, 65 Pf., Abeinbackliche 40 Pf. Bersem 50 Pf., Bricke 70 Pf. Die Fische fommen dieckt von See in Eispackung und kund frisch wie im Winter. Es wied darunf ausmerksam gemacht, daß der Berkauf ausdebermann stattstäde.

jebermann ftattfinbet. - Rleine Rotigen. In ber Fischbulle Ellenbogengaffe 12 finder auch morgen vermittag wieder großer Seefif hbertauf ftatt zu ben ben ber Stadt feftgefehten Breifen.

Wiesbadener Dergnügungs. Bühnen und Cichtiplele, * Thelie-Theater. Das militärische Tongemäthe "Der Traum bes Meservillen" bor Hossachnerfter E. M. Lieber-Wien hat einen glänzenden Exfolg erzielt. Am Samstag und Sonntag waren sämtische Borftellungen ausvockanst. Dietes berborragende Ariegsschaufpiel mit seinen lebendigen Schlachtenbildern bietet Momente von pakender Birkung und wied nich besonders gehoden durch die prächtige Musik des Hossachnerfters Fiehrer, welche in allen Borttellungen von einer verstützten Kunstlextapelle ausgeführt wird,

Proving Bessen-Nassau.

Regierungsbezirh Wiesbaden.

hs. Beilburg, 14. Ard. Das hiesige Offisier-Gefangenenlager ist nun dem Betried übergeden. — Einen erreulichen Beschluß hat der Areisausschaft des Oberlahnkreises geläßt, indem er dem Brorpreis abermals her absehte. So wurde der Preis sür ein 2050 Gramm schweres Brot in der Stadt Beilburg von 67 Bf. auf 62 Bf. und in den übrigen Orten des Oberlahnkreises von 65 auf 60 Bf. ermäßigt. Auch die Brötchen (65 Gramm schwer) kosten nur noch 4 Bf. sint selther 5 Bf. Die Midhreise wurden wie solgt sestgespet: Brotwehl (disher 22 Bf.) 19 Bf., mit Roggennehl gemischtes Beizenmehl (disher 24 Bf.) 22 Bf und reines Beizenmehl (disher 27 Bf.) 24 Bf. Das prodeneise eingesührte Kransendrot aus reinem Beizenmehl wird beibehalten. bebalten

2. Beanbach, 14. Rob. Gestern vormittag um 6 Uhr gerieten Prandacher Arbeiter von 14 unt 15 Jahren mit solchen aus Lahnstein in der Wilhelmstraße in Streit, wobei der lösährige D. Kung aus Lahnstein den 14jährigen Alfred Zeilinger aus Braubach durch einen Messert ist in den Unterleib tödlich verletzte. Kung nurde verhaftet

Gerichtssaal.

Das Urteil im Gefunbbeterproges.

Berlin, 13. Rob. (Gig. Drahtbericht.) In der heutigen Schlugverhandlung des Gesundbeterprozesses beautragte der Staatsanwalt, gegen jeben ber beiben Angeflagten Ahrends und Dusgen je 1 3ahr Gefangnis. Rach furger Beratung verurteilte ber Gerichtshof bie Angeflagten wegen fabrlaffiger Zotung gu je 6 Monaten Gefangnis.

Wetterberichte.

Beobachtungen in Wiesbaden

2 Uhr	9 Uhr	Mittel
7:8.4 7:8.3 8.5 6,7 61 8:W 4	739 7 700 0 5 5 8 6 83 8 W 3 2.0	781.9 741.9 7.6 6,3 76,0
i		drigste Temp-rat

14. November.	7 Chr	2 libr	9 libr	Mit-el
Har imeter auf 8° und Normaleonware darometer auf dum Mesresspiegel Thormometer (Ceivius) Punatepanneng (mm) Esiative Penehtigkeit (%) Wind-Richtung und -Stärke Niederschingshöhe (mm)	744,1 754.7 2,4 4,8 50 1 6,3	742.5 762.8 2.9 5.2 38 50.2	744 6 755 2 1.3 4.9 84 8W 1	743.7 764.8 20 4.9 90,3

Wettervoraussage für Dienstag, 16. Novbr. 1915 ven der Meteorologischen Abteilung des Physikal, Vereins zu Frankfurta. M. Vorwiegend heiter und trocken, kalt.



Sie erweisen unferen tapferen Soldaten einen

F 156

wenn Sie Ihren Sendungen ins Feld 1 bis 2 Schachteln Jay's achte Sodener Mineral=Paftillen beifügen. m 3 Monaten bestraft.

Handelsteil.

Montag, 15. November 1915.

Die private Schwefelwirtschaft.

Neuregelung durch eine Bundesratsverordnung. \$ Berlin, 15. Nov. Der Bundesrat hat auf Grund des Gesetzes über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirt-schnftlichen Maßnahmen usw. vom 4. August 1914 eine Verordnung erlassen, wonach der Kriegschemikalien-Aktienge-sellschaft in Berlin eine "Verwaltungsstelle für private Schwefelwirtschaft" angegliedert wird, der es obliegt, die Versorgung des deutschen Wirtschafts-lebens mit den für andere als Heeres- und Marinezwecke erforderlichen Mengen von Schwefelsäure und Oleum zu sichern, insbesondere deren Gewinnung aus heimischen Robetoffen zu fördern. Die Mittel, deren die Verwaltungsstelle für Durchführung ihrer Aufgaben bedarf, werden im Wege einer Umlage auf Schwefelsäure und Oleum, etnschließlich Abfallsäure, aufgebracht. Über die Verpflichtung und Entrichtung der Umlage sind genaue Be-stimmungen getroffen. Lieferungsverträge über Schwefelsäure und Oleum, einschließlich Abfallsäure, die im Island erzeugt sind, treten mit dem 16 November 1915 nußer Kraft, soweit die Lieferung nicht schon vor diesem Zeitpunkt erfolgt ist. Der Reichskanzler ist ermächtigt, für Schwefel sowie für schwefelhaltige Rohstoffe und Erzeug-Höchstpreise festzusetzen. Die Verordnung findet keine Anwendung auf Schwefelsäure und Oleum, die sur Befriedigung des Bedarfs des Heeres oder der Marine dienen. Zuwiderhandlungen gegen die Verordnungen werden mit Geldstrafe bis zu 1500 M. oder mit Gefängnis bis

Nach einer von amtlicher Stelle gegebenen Erläuterung verfolgt die Verordnung den Zweck, außer dem sichergestellten Schwefelsäurebedarf für Heer und Marine auch den Bedarf für das deutsche Gewerbe und die Landwirtschaft für jede Kriegsdauer unbedingt sicherzu-stellen. Zu diesem Zwecke sind für die Gewinnung von Schwefelsäuren aus Rohstoffen, die sich im Inlande in hinreichender Menge vorfinden, eingehende Vorarbeiten unter-nommen worden. Diese haben ergeben, daß sich Schwesel-Mure aus Gips und Kiserit zu einem Preise herstellen lißt, der den Preis derjenigen Säure nicht übersteigt, zu dem sie aus ausländischen Kiesen derzeit erzeugt wird. Notwendig für die fabrikatorischen Betriebe ist die Errichtung größerer Anlagen im Werte von etwa 31/2 Millionen Mark. Diese Summe ist vom Reich zur Verfügung ge-stellt worden. Für die Verwaltung des Geldes, den Ban von Anlagen und dergleichen soll eine Verwaltungsstelle für die private Schwefelwirtschaft geschaften werden. Gleichzeitig bezweckt die genannte Verordnung, für Schwefelsäure einen ein heitlichen Preis zu schaffen. Hierfür müssen die Gestehungskosten des teuersten Produktionsverfahrens maßgehend sein. Eine solche Preisböbe würde aber eine ungerechtfertigte Bereicherung der billig produzierenden Industrie bedeuten. Um eine solche auszuschließen, soll von diesen eine ent-sprechende Umlage von der Verwaltungsstelle für private Schwefelwirtschaft zum Ausgleich erhoben werden. Diese Umlage wird dazu verwendet werden, die Amortisation der tom Reich zur Errichtung der erforderlichen Neuanlagen zur Verfügung gestellten 3½ Millionen Mark zu ermöglichen. Ferner sind Bestimmungen getroffen, nach denen entgegen dem allgemeinen Grundsatz der Verordnung bestehende Lieferungsverträge für Heer und Marine sowte für die Dünge mittelindustrie aufrecht erhalten und die Produzenten dieser Schwefelsäure hinsichtlich dieser von der Umlage befreit werden können. Eine solche Berücksichtigung der Düngemittelindustrie ist angezeigt, weil die Landwirtschaft infolge der für ihre Produkte festgesetzten Höchstpreise keinen Ausgleich für die durch die Aufhehung von Lieferungsverträgen sich ergebende Verteuerung der Düngemittel finden könnte. Für das eingeschlagene Vorgehen spricht vor allem die Erwägung, daß das Reich durch eigene Finanzierung bei privaten Unternehmungen Anlagen zur Verwertung heimischer Rohstoffensichert, die auch für später erhalten werden können und in denen es bei längerer fabrikatorischer Erfahrung vielleicht gelingt, ähnlich wie beim Stickstoff und anderen Rohstoffen devernd auch für Friedenszeiten vom Ausland unabhängig zu sein.

Banken und Geldmarkt.

\$ Vom Berliner Geldmarkt. Berlin, 14. Nov. Am Berliner Geldmarkt zeigte sich in den letzten Tagen neue Erleichterung; tägliches Geld war gestern zu 4 Proz. angeboten. Den Plutzwechselzinsfuß schätzte man auf 4½ Proz., wozu zu bemerken ist, daß die Banken aus ihren großen flüssigen Mitteln wiederum umfangreiche Posten von Wechseln erwarben. Die Scenandlung begab auch in den jüngsten Tagen Schatzwechsel, die indessen hauptsächlich außerhalb Berlins Unterkunft finden. Am Devisenmarkt fiel das neue Steigen des Preises für New Yorker Fatelfüherweisung auf. Auch nordische Währung wurde höhel bewertet. Demgegenüber gab des Preis für Schweizer Auszahlung etwas nach

Auszahlung etwas nach.

* Die Verschlechterung der russischen Handelsbilanz.
Petersburg, 14. Nov. Im russischen Außenhandel in den ersten neun Monaten 1915 betrug die Ausfuhr nus 200.27 Millionen Rubel gegen 822.99 Millionen Rubel in der gleichen Vorjahrszeit; die Einfuhr 371.52 Millionen Rubel

gegen 850.40 Millionen Rubel. (F. Z.)

*Russisches Gold für die Bank von England. Zürich
15 Nov. Nach Jer "Neuen Zürcher Zeitung" verpflichtete
sich die Russische Staatsbank, als Gegenleistung für die
Bezahlungen russischer Bestellungen in Amerika und
Kuponzahlungen in England der Bank von England leiheise
ein Fünftel ihres Goldbestandes zu überlassen.

Industrie und Handel.

* Eisenginßerei und Schloßtabrik, A.-G. in Velbert (Rhld.) Dem Unternehmen, das aus 75 091 M. (24 029 M.) Reingewinn 4 Proz. (0) Dividende zahlt, hat, laut Rechenschaftsbericht, die Herstellung von Heeresartikeln Ersatz für die Ausfülle an Exportaufträgen gebracht, so daß es während neun Monaten des abgelaufenen Geschäftsjahrestark beschäftigt war. Auch hat die Gesellschaft in das neue Geschäftsjahr einen guten Bestand von Aufträgen, besonders für die Abteilung Eisengießerei, hereinbekommen.

* Die Mansfeldsche Kupferschiefer bauende Gewerk-

* Die Mansfeldsche Kupferschiefer bauende Gewerkschaft plant bei Eisleben die Errichtung einer Brom- und

bromsalzfabrik.

* Berliner Eispalast. Die drohende Einstellung des Konkursverfahrens bei der Berliner Eispalast-A.-G. ist beseitigt worden, und zwar jadurch, daß zwischen der Konkursmasse und auf Schadenersatz Verklagten ein Vergleich zustande gekommen ist, dahingehond, daß erstere auf alle Ansprüche verzichtet und gegenseitig keine Erstattung der entstandenen Kosten gefordert wird. Das Konkursverfahren nimmt daher seinen Fortgang.

*Steaua Romana, A.-G. In der am Samstag in Bukarest abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung wurde beschlossen, das Geschäftsjahr auf das Kalenderjahr n. St. zu verlegen. Das Geschäftsjahr 1915 umfaßt die Zeit vom 14. Mai bis 31. Dezember 1915 n. St.

Amtliche Notierungen vom Wiesbadener und Frankfurter Schlachtviehmarkt vom 15. November.

(Eigene Berichte des Wiesbadener Tagblatts)

(Engelle Deficulto des 470	Wiesb		Francfactor Proise.		
The second secon		Lie.			
Ochsen.	gewicht.	powieht.	provide.	fetclasht- gewickt.	
Vollfleischige ausgemüstete, höchst.	Per50 kg	Per50kg	l'entoke	Per be u	
Schlachtwerts, die noch nicht ge- zogen haben (ungejochte)	-	-	71-76	103 108	
Vollfi., ausgemäst., im Alter v. 4-7 J.	70-77	127-140	64-70	115-127	
Junge, fielschige, nicht aus remästete	63-70	120-127	38 -73	110-115	
und litere ausgemästete	00-10	-	-	Tra Tra	
Bullen.			S. Carrier		
Vollfi_ausgewachs_bohst.Schlachtw.	60-65	105-112	60-70	115-120	
Volificischige, jungere	85-60	96 105		103-115	
Mas.genährtejung.u.gut genährte lit.	7-2	7.0	-	1111	
Färsen und Kühe.	1777	1000	16.23	11530	
Vollfl.ausgem.Firs.hohst.Schlachtw.	63-74	124-135	51-57	115-125	
Vollfi, ausgemilstete Kühe höchsten	0.	*** ***		***	
Schlachtwerts be zu 7 Jahren	80 -67	109-122	60-68	110-120	
entwickelte jung, Kilhe u. Farsen	60 -65	109-121	52 58	104-116	
MESig genihrte Kübe und Färsen	51-60	100-199		72 -84	
Gering genithrte Kühe und Färsen	40-54	82 -100	30-35	65-60	
Kälber.		1.00	-	THE CASE	
Doppellender, feinste Mast	100	-	and the		
Feinste Mastkälber	_00_	138 (35	78-80	128-133 120-127	
Ceringere Mast- u. gute Saugkälber	7580 63-/5	110-126		110 -113	
Geringere Säugkälber	58-65	93-106	60-65	101-110	
Schafe.	15 5 4 9	1			
Mastlämmer u. jüngere Masthämmel	50-55	130-125	60	150	
Geringere Mast dimmel und Schafe	-00	-	=	-	
Achtere Mastasimmel, gering, Mast-	1000				
Masig genährte Hämmel und Schafe		- 3	T.	1	
(Merzschafe)	-	-	-	-	
Schweine.	1		100		
Vollfleisch, bis zu 100 kg. Lebendgew.	103	150	103	-	
Volificisch. über 190 kg Lebendgew.	118	151	118	-	
Volifiersch, über 126 kg Lebeudgew.	-	=	125-129	-	
Fette über 150 kg Lebendgew oht.	78-95	104-119	90	=	
Unre-me Sauen u geenhuittene Eber	-0-10	-	-	-	
Am Wieshadener Schlacutvich	narkt	wurden	aufire	trieben:	

Am Wiesbadeser Schlagstrich sarkt wurden aufgetrieben: Ochsen M. Hulen 55. Kühe und Pärsen 34. Kälber 37. Son de 172. Sohwene 182. Von den Schweinen wurden verkauft sum Preise von 182 M. 8 Stück — Markt verlauft Großver bei regem Geschlift e enlich geräut. Schweine Kleinvich langsam geräumt.

Am Frankfurter Sehlesetviehmarkt betrug der Auftrieb von Rindern 242. Ochsen 20 Bullen 33. Künen 234. Kälbern 365. Sohalen 184. Schweinen 276. — Markt verlauft Rinder, gite Mare lebhaft sont geräumt.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 10 Seiten

Damprichrifitener: M. Degerborft.

Berantvorfich für ben politicen Teil: M. Degenbord. für ben Unterhaftungsteil & n. Rauenborf fur Rachtichten aus Wiebaben und ben Rachba b gitte. 3. B. D Diefenda d. jur "Gerichtstal". D. Diefenda d. jur "Gerichtstal". D. Diefenda d. jur "Gerichtstal". D. Diefenda d. B. ind ben "Brieftalten". E. Dobaden in ben panbeisseil B. E. in be d. maeigen und Reflamen: D. Donnauf immtich in Biebbaben.
Drud und Bering der B. Scheltenbergichen hof Buchbackerei in Biesbaben.

Speedflunde ber Schrifiletung 12 668 1 Ubr.

In den von unseren verbindeten Heeren beseinen Tellen des russischen Reiches leben fast 21/2 Millionen Glaubensgenossen, die durch den Beltkrieg in schwerste Not geraren sind. Hunderstausende unter ihnen sind durch die grausame Kriegssührung unserer Feinde von Haus und Hos vertrieben worden und konnten nichts als das nachte Leben retten. Der Beginn des Winters hat die durch das Stocken von Handel und Wandel, Arbeitsmangel und Teuerung der Lebensmittel in jenen Gebieten gesch issene Laze bereits weiter verschärft. In umsfassenderer Weise als disher hier hilse zu leisten, ist ein dringliches Gebot mitsühlender Menschenliebe.

Die verfügbaren Mittel find nabezu erichopft. Go bandelt fich um Die Erhaltung und Bermehrung ber Boltofuchen, Barmehallen, Ronfumlaben, Beihtaffen, um Beichaffung von Rleidung und heizung und beigmaterial, um die Rudführung ber Bertriebenen an ihren Bohnort und ihre Reuinstallierung.

Bir wenden und baber nochmale an die opferfreudige Bereitwilligfeit unferer Mitburger und erbitten weitere Betrage fur ben Bubifden

Hilfsfonds 1915,

beffen Bestimmung es ift, unseren von ben Kriegsereignissen unmittelbar betroffenen auswärtigen Glaubensgenossen Unterfichung zuteil werben zu lassen. Wir burfen hoffen, baß, wie steis vordem, auch in ber heutigen schweren Beit die beutsche Milbtatigkeit nicht an ben Greuzen unseres Baterlandes Salt machen wird. Guige Spenden, über die öffentlich quittiert werd n wird, bitten wir mit der Bezeichnung "für den Jüdischen Dilfosonds 1915" zu senden an die Commerzennd Discoute-Bank, Berlin, Charlottenstraße 47, an das Banthaus Lincoln Menny Oppenheimer, Frankfurt a. M. (Postschedlonto Nr. 1276) oder an die Unterzeichneten.

Bilfsverein der Deutschen Juden Dr. James Simon, Berlin, Tiergartenftrage 15a. Groffloge für Deutschland II. G. 25. 25. Beh. Juftigrat Timendorfer, Berlin, Taubenstraße 16—18.

Silfskomitee für die notseidenden ofteuropäischen Juden Juftigrat Dr. J. Blan, Frankfurt a. D., Krögerstraße 1.

1298

Beh Kommerzienrat Eduard Arnhold, M. b. S., Berlin, Geh. Justigrat O. Cassel, M. b. A., Berlin, Kommerzienrat Heinrich Eisner, Berlin, Generalsonsul Eugen Landau, Ber in, Bankbirestor Paul Mankiewitz, Berlin, Dr. Paul Nathan, Berlin, Kommerzienrat Carl I eogold Netter. Berlin, Kommerzienrat Arnhold, Treeden, Senator Leopold Fischer, Hannover, Justigrat Dr. Hold, Rürnberg, Geh. Kommerzienrat Herz. Posen, Emil Hirsch, Mannheim, Kirchenrat IIr. Kroner, Stut gart, Kommerzienrat Louis Ladewig, Chemuin, Kommerzienrat H. Landauer, Angeburg, D. S. Magnus, Boriecher der Jüdichen Gemeinde, Leivzig, Kommerzienrat Ceorge Marx, Königsberg i. Pr., Geh. Oberreg. Rat Dr. Mayer, Karlernhe, Bernhurd Meyersfold, Brannichweig, Justigrat Dr. Rothfels, Cassel, Dr. Paul Schottiänder, Bressan, Bankbirestor Salomon Simon, Köln a. Rh., Noritz Simon, Wiesbaden, Kommerzienrat Hermann Wahl, Barmen, Max M. Warburg, Hamburg, Rabbiner Dr. Werner, München, Justigrat Wittelshöser, Fürth.

Spenden nimmt bas Biesbabener Lanthans Karens Herle & Cie. auf bas Ronto Meritz Simon, fowie ber "Tagblatt-Berlag" entgegen.

Besondere Gelegenheit:

Modell-Jackenkleider, Teekleider, Mäntel

= jetst su gans bedeutend herabgesetsten Preisen. =

Gr. Burgstraße 5. Leopold Cohn Gr. Burg-

14 Admallenstiefel

in allen Größen,

auch aus Leder,

mit weißem Friesfutter,

sehr preismeri!

Grosser Reklame-Verkauf

dle noch sehr vorteilhaft eingekauft sind und die heute viel teurer waren.

Kamelhaarstoff-Schuhe mit guter Spaltiederschle, warm gefüttert, alle Damengrößen

Kinder-Hausschuhe den Größen entaprechend von

Wichsleder-Stiefel, breite Normalform, Größen bis 30 für 6.75 Größen 31 bis 35 für 7.50

Leder -Schnallenstiefel, sehr warm gefüttert, breit u. bequem, 9,50 alle Damengroßen, bis 43, Gelegenheit Einzelpaare Leder-Halbschuhe und Spangenschuhe

Bitte die in den Fenstern ausgestellten Gelegenheitsposten zu beachten.

Telephon 3010.

Telephon 3010.

an der Kirchgasse 19 Luisenstraße. Luisenstraße

Künstliche Zähne von 2 Mk. an. (Gebiß-Umarbeitungen und Reparaturen von Zahnersatzstücken zu ermäßigten Preisen. Kunstvolle Plombierung 2 Mk. Goldkronen, gaumenloser Zahnersatz etc. Billigste Preise,

Zahn-Atelier Oscar Emmelhainz, straße 46, (Sprechstunden vorm. 9-12, nachm. 2-7 Uhr.)

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank auf Gegenseitigkeit.

Bisher abgeschlossene Versicherungen:

2 Milliarden 220 Millionen Mark.

mit alsbaldiger Auszahlung der vollen Summe im Tedesfall. None verteilbaite Versicherungsformen.

Vertreter: Hch. Port, Wiesbaden, Luisens r. 25, F. 1876.

Musikalien-Leihaustalt

2 Sefte 3 Defte 1/4 jährlich 3.— 1/4 jährlich 4.50 1/4 hährlich 4.50 1/4 hrlich 6.78 1 Jahr . 6.— 1 Jahr . 9.— 1/sjährlich 6.—
1/sjährlich 9.— 1 Jahr enth. Rlaviermulit, 2- und 4hand, und Lieber.

Bianod ju vermieten. Adolfitr. 5 — Stöppler — Fernipr. 3805.

(gar. Maturprodukt)

per Bjumb 1.40 Dit. fauft man am beften bireft in ber Bienenglichterei Carl Praetorius, Albrecht Durer. Strafe 33.

Abfuhr von ankommenden Waggons



(Massengüter aller Art) inkl. Ausladen und Abladen, besorgt prompt und billig durch geschultes Personal und eigene Gespanne und Wagen jeder Art 1163 ofspediteur L. RETTENMAYER, 5 Nikolasstrasse 5. Tel. 12, 124.



Jeben Dienstag vormittag:

gu ben vom Dagifirat fefigefesten Breifen!

kijchhalle Ellenbogengasse

Bringt euer Gold zur Reichsbank!

Apotheker Hassencamp Mediginal-Trogerie

"Canitas". Mauritiusftraße 5, neben Balpalla. Belephon 2115. ==

feit 150 Sabren beliebter u. überall eingeführter hodifeiner

Arauter - Wagen - Citor.

Teile Baffer, 1 T. Dr. Arom., etw. Buder, ausgegeichneter eingiger

Aranter-Grog.

Alls Liebesgabe unferen Soldaten im Kelbe beisnbers w.Afemmen. Orig. Majche 1/2 Lit. Anhalt 1.85 M. 1/2 Th. Helbest. Badung 0.85 M. 1/2 Th. Helbest. Badung 1.35 M. In den meisten Gefchäften erhältlig und in fast jeder Mestauration im Aussichung.

General-Bertrieb und Anger für Bicebaben, Maing, Mheing, sc.:

Saladin Franz, Wiesbaden, Waltamstraße 5.

Birken-Brillantine

bon Bombelon u. Schmibt Racht, Samburg, eine waserflare, garant, unschähl. Rluffigt., gibt burch einf. Ueberburft, ohne jebe Borberettung

Ergrautem Haar

feine ursarüngliche Naturiarbe gotreu und deuernd echt wieder, ist auch für melieried oder firichweise ergrautes dear vorzüglich geeignei u. dunsel u. rotes haar au schnem Braun. Schneller und sehr bestiedigender Erfolg wird augesichert. Bum Originaldreise den dem Mark

Bilbelm Gulsbach, Doffrifeur, Borfumeric-Gefchaft, Biesbaben, 4 Barenftrage 4.

Lebertron-Emulfion

beite Sorte; große Rlafche 2 Mart, bei 3 Rlafchen 5.50 Mt.

Progerie Backe, Taunusfirage 5.

Trauerhüte, Trauerichleier

ftets in größter Auswahl am

Teleph. 827. Langgaffe 44.

Sarglager Friedr. Birnbaum

Schreinermeister, Oranienstr. 54. Tel. 8041. Erd- u. Feuer-

:: bestattung :: Lieferung nach Auswärts für Erd- und Feuerbestattung.

Mmguge unter Garantie.

Lagerung ganger Bohnungo-Ginrichtungen u. eingein. Stilde.

An- u. Abfubr von 2Baggons. Speditionen Jeber Art. Schweres Laftfuhrmert.

Bieferung von Sand, Bies u. Gartenhies.

Speditions defellicati

unr Mbolffrage 1, an ber Rheinftraße.

Midt ju verwedfeln mit anderen Sirmen. 872 Telephon 872.

Telegramm . Abreffe: "Brompt". Cigene Lagerhaufer: Abelfftrage 1 und auf bem fifterbahnhofe Wiesbaben - Weft. 1258

(Geleifeaufchlug.) Hakao.

Bananenkakao . . . Pfd. # 2.40 Besuchskakao . 2.80 Bolland-Marke van Houten's Royal 8.50

A. H. Linnenkohl, 1251 Ellenbogosgasse 15. - Telephon 94. Kneipphaus, Rheinstr.

ber leichteite, beite und billigfte

ohne Bürlien u. ohne Einseisen Breis R. 6.50, solange Borrat re (neuer Breis 7.50 R.). Bestellun herrben im Germania-Actionx berben im Germonia-Reften Selenenftrage 27, entgegengenom Brieft. Beftellungen u. fonftige fragen gu richten an G. R. Ri Reantfurt, Bartenftrage 34, 2.

Leylon-Tee.

Import- und Versandhan Webergasse 3, Grths. Ceylon-Tee in allen Preislage

Vorzüglicher flowery Orange Kurzblatt

sehr ausgiebig und sparsam im Gebrauch Mk. 4.26 in 1/1, 1/2, 1/4, 1/6 Puckungen. Prima Kakao 3.00 Mk. und Vanille

Tee kann im Geschaft probiert werden.

Das beste

Militär- 🗓 Taschenlampen

Finch, Luisenstr. 46, n. Resid.-Theater. 11



Am 5. November fiel im Rampf für bas Baterland ber als Aufzugemarter im Raifer Friedrich-Bab angestellte

Cowohl bei seinen Borgesehten wie bei seinen Mitarbeitern war er burch seinen Bflichteifer und seinen guten Charafter sehr beliebt, so daß ihm ein gutes Andensen gesichert bleibt.

Bicobaben, ben 13. November 1915.

Städt. Säderverwaltung.

Dem Beren aber Leben und Lob hat es gefallen, unferen geliebten treubeforgten Bater

am 13. November, nachmittage 41/, Uhr, in fast vollenbetem 71. Lebensjahre, nach schwerem Leibenstampf zu fich zu nehmen.

Seine trauernden Kinder.

Biebbaben, Scerobenftraße 8 p.

Griedheim a. M., Laberigbucht (D. S. B. A.)

ben 14. Rovember 1915.

Die Beerdigung findet am Diendiag, den 16. Rovember, nach-mittags 21/, Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofs (Blatter-fraße) nach dem Rordfriedhof ftatt. — Kondolenzbesuche dankend

Bermanbten, Freunden und Befannten bie traurige Radricht, bag meine liebe Frau,

Anna Hilgenreiner,

geb. Mittel,

am Conntag frah 6 Uhr fanft entichlafen ift.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen:

Friedrich Bilgenreiner,

Regierungstanglift.

Diesbaben, ben 14. Rovember 1915. (Weftenbftrage 13, 3.)

Die Beerbigung findet fiatt am Dienstag, ben 16. Dob., mittags 21/2 Uhr, bon ber Salle bes Gubfriebhofs aus.



Wtontag, 15. November 1915.

Am 22. Oktober starb infolge eines Brustschusses nach 14 monatlicher treuer Pflichterfüllung in den Kämpfen vor Dünaburg unser herzensguter treuer Sohn, unser lieber Bruder

Willi Schweisguth,

Musketier in einem Infant,-Regiment,

im vollendeten 23. Lebensjahre.

In tiefem Schmerz: Familie Karl Schweisguth.

Wellritzstrasse 8.



Codes-Anzeige.

hiermit bie traurige Rachricht, bag unfer lieber, guter Sohn, Bruber, Schwager und Ontel,

Mebger

Hermann Christmann,

Jandfim, in einem gul.-Regt.,

infolge ichwerer Bermunbung auf bem weitlichen Rriegeichauplay ben helbentob furs Baterland im Alter von 80 Jahren geftorben ift.

Wärsborf, 12. Nov. 1915.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen:

Wilhelm Chriftmann 1r.

F 200



Gern bon ben Seinen ftarb am 7. Robember in Franfreich infolge einer Gasvergiftung mein herzensguter, treuforgenber Mann, unfer guter Sohn, Schwiegerfohn, Bruber, Schwager, Ontel unb Reffe

Bionier Joseph Diesenbach.

in einem Bionier-Regiment.

im 34. Bebensjahre.

In tiefem Schmerg: Fran Lina Diefenbach, geb. Boths. Familie Veter Diefenbach, Sebanftr. 4. Familie Marl Wothe Wme., Felbftr. 27.

Statt befonderer Angeige.

Gott bem Allmächtigen hat es gefallen, meine innigstgesiebte herzensgute Frau, Mutter, Tochtor, Schwiegertochter, Schwester u. Schmägerin,

Frau Louise Ott, geb. Met,

burch einen fauften Lob von ihrem langen, ichweren, mit Gebulb ertragenem Leiben zu erlofen.

3m Ramen ber tieftranernben Sinterbliebenen; 3bolf Ott, Unteroffigier.

Jaftabt, Morbenftabt, 14. Rob. 1915.

Die Beerdigung findet statt: Dienstag, den 16. Rob., nach-mittags 21/2 Uhr, auf dem Igkadter Friedhof.

Danksagung.

Allen, welche unserem teuren Entschlafenen die letzte Ehre durch herzliche Teilnahme und herrliche Blumenspenden erwiesen haben, sagen wir hiermit unsren innigsten Dank.

Familie Barget.

Den 15. November 1915.

Trauer-Hüte



Trauer-Kleider || Trauer-Blusen Trauer-Mäntel || Trauer-Stoffe

Trauer-Rocke Schleier-Gepe

lintigasse31 Wiesbaden Erkefried

Familien-Radrichten

Schneiber-Zwange-Innung, Biesbaben,

Codes-Anzeige.

Den Ritgliedern auf Radricht, daß unfer Mit-glied, Ritgründer und mehr-jahriger Obermeister,

Chr. Zif

gestorben ist. Wir werden dem Enischlasenen stets ein treues Angedensen dewahren. Die Beerdigung sindet am Dienstag. 16. Rob., nachun. 21½ Uhr. den der Leichenhalle des alen Friedhofs (Platter Straße) nach dem Rordfried-dof statt, und bitten wir die Bittglieder um bollzählige Betelligurne.

Dantjagung.

gur bie uns bewiefene herzliche Teilnahme an dem fchweren Berlufte unferes lieben Gatten und Baters fprechen wir hiermit allen, befonbers herrn Bfarrer Schloffer, filr feine troftreichen Worte, unferen tief empfundenen Dant aus.

Westenbitrage 8.

Wieshaben. 15. Robember 1915.

Den Heldentod fürs Vaterland starb im Alter von 34 Jahren infolge einer Gasvergiftung am 7. November 1915

Pionier Josef Diefenbach.

In dem Verstorbenen verlieren wir einen tüchtigen Arbeiter von seltener Pflichttreue. F398

Ehre seinem Andenken!

Wiesbaden, den 15. November 1915.

Betriebsabt, der Städt. Wasser- u. Gaswerke.

Rach langem ichwerem Leiben verschied gestern mein lieber Mann

Im Ramen ber trauernben hinterbliebenen: Minna Bies geb. Schäfer.

Bieshaben, ben 13. Rovember 1915. Hotel Ries.

Die Eindscherung findet Dienstag den 16. Kovember nach-mittags 4½ Uhr in Rainz statt. Besuche und Kranzspenden dankend verbeten.

Für die vielen Beweise der Teilnahme und Freundschaft bei dem Hinscheiden meines geliebten Mannes, die schönen Kranzspenden und die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers Veesenmeyer sage ich meinen

herzlichen Dank.

Bertha Herbst.

geb. Schünemann.

Wiesbaden, November 1915.

1295

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme an bem schweren Berlufte unferes lieben Entichlafenen,

Wilhelm Schmidt,

fagen wir Allen, insbesonbere herrn Bfarrer Lieber und ber Gemeinbe Sonnenberg unfern herzlichften Dant.

Im Ramen ber Trauernben: Anna Schmidt, geb. Teber.

Statt besonderer Anzeige.

Freunden und Bekannten die Mitteilung, daß meine liebe Schwester, unsere gute, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter, die

verw. Frau Justizrätin Romeiss

Caroline, geb. Brauer.

heute früh 61/2 Uhr durch einen sanften Tod abgerufen wurde.

Wiesbaden, am 14. November 1915.

Marie Brauer, Halle a. S.,

Richard Romeiss, Hauptmann d. L., Bürgermeister, Gräfenhainichen, Dr. Otto Romeiss, Oberregierungsrat, Hamburg a. E.,

Justizrat Dr. Hermann Romeiss, Wiesbaden,

Helene Waltz, geb. Romeiss, Heidelberg,

Frau Eny Romeiss, geb. Francksen,

Frau Emilie Romeiß, geb. Born,

Frau Anny Romeiß, geb. Matthieu,

Dr. Otto Waltz, Wirkl. Staatsrat und Professor ord.

und 11 Enkel und 6 Urenkel.

1296

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 18. November, vormittags 101/2 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofs statt. — Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

In dieser Woche stellen wir 300 Mante

zu Unter-Preisen zum Verkauf.

Mäntel, Sport-Paletots in guten flauschartigen

Stoffen, offen und geschlossen zu tragen, moderne Formen, mit Gürtel u. Samtkragen,

in dieser Woche



Elegante Modellmäntel

in besten Winterstoffen, einfarbig und kariert, Verkauf bis 50 Mk. in dieser Woche

Mäntel in Astrachan Velour du Nord

Verkauf bis 60 Mk. in dieser Woche



15 - 20 4 in dieser Woche





Willkommene

Feldpost-Sendungen



Winter-Unterzeuge

Trikothemden, Unterjacken Unterhosen, Reithosen

Küblers Schlupfwesten

orken =

Kniewarmer, Leibbinden, Wickelgamaschen Hosenträger

. Schwenck

Mühlgasse 11-13.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden.

Dienstag, den 16. Nov. 1915, abends 81/2 Uhr, im Festsaal der Turngesellschaft, Schwalb. Str. 8:

"Auf den Spuren unserer Heere im Osten und Westen". Kriegsvortrag mit über 100 Lichtbildern

von Dr. Alfred Koeppen, Dozent der "Freien Hochschule Berlin".

Eintrittspreise:

Saal und Galerie I Mk., vorbehaltener Platz 2 Mk.

Mitglieder des Kaufmännischen Vereins haben gegen Vorzeigung der Ausweiskarten 1915/16 freien Eintritt in Saal u. Galerie u. zahlen für vorbehaltenen Platz I Mk.

Kartenverkauf bei den Herren: Walther Seidel, Wilhelm-strasse 56, Ed. Fraund, Nachf. Ed. Moeckel, Langgasse 24, Ernst Kuhimann, Wilhelmstr. 34, H. Schellenberg sche Buchhandlung, Kirchgasse 1, C. Werner, Bismarckring 2.

Vorbehaltene Platze nur bei Herrn Waither Seidel, Wil-nstr. 56. F 404

Abteilung III des Areis-Komitees vom Roten Arens

in Wiesbaden, Schlofplat 1,

nimmt nach wie vor

K 120

Ginrichtungsgegenftande jeglicher Urt für oftpreußische Wohnungen, Rleider, Bafche z., entgegen,

Außerbem find gewünicht geftricte Woll-Abfalle, Metalle, Staniol, Ronferven Buchfen, Rhein. und Mofelwein-Blaichen.



Verwendel reuz-Pfennig Marken



chitpreise

Auf Grund bes Gefetes betr. Die Bochftpreife vom 4. Auguft 1914 merben bis auf Beiteres folgende Sochitpreije fejtgefest:

für ben Laib Brot (3 Pfunb) . . . 59 3 für 1 Rilo Beigenmehl 50 3 für 1 Rilo Roggenmehl 423

Der bisberige Breis für ein Brotchen von 60 Gramm bleibt mit 5 9 beiteben.

Die Sochstpreife treten mit bem 16. November 1915 in Rraft. Ber biefen Beitimmungen gumiberhandelt, wird mit Geld bis gu 3000 Dit. ober Befangnis bis gu 6 Monaien bestraft.

Biesbaden, ben 13. Robember 1915.

Der Magiftrat.

Eduh=Rieparaturen Manergaffe 12, Telephon 3033. herren-Cohlen 4.30, Damen Cohlen 3.40.

Bur aufgenahte Gohlen tein Preisaufichlag. Echtes Rernleber, Rein Erfap-Leber.

Vergnügungs-Palast.

Ab 16. November Gastspiel des berühmten

Zuletzt Attraktion des Frankfurter Kristallpalast.

Pianino, wie neu aufgearbeit., billig su E. Boxberger, Klavieriechn. u. obandl., Schwalbacher Str. 1.

Vergaugungs-Palast.

Ab 16. November - Gastspiel

8 Zinnsoldaten

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstr. 95. Inh.: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier, Reichsb.-Giro-Konto.

An- und Verkauf von Wertpapleren, fremden Banknoten und Geldsorten. Vermietung von feuer- und diebessicheren Panzerschrankfächern. -Mündelsichere 4°/0 und 5°/0 Anlagepapiere an unserer Kasse stets vorrätig. — Coupons-Einlösung, auch vor Fälligkeit. — Couponsbogen-Besorgung. — Vorschüsse auf Wertpapiere, sowie Ausführung aller übrigen in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Ankauf von russischen und finnländischen Coupons.

Park-Konditorei

Kalte u. warme Frühstücke. Weine u. Südweine im Ausschank.

> Theod. Feilbach, Grossh. Hess. Hoflieferant.

Jlanell-Blusen

gut sitzend,

Mas-Anfertigung.

Marktstrasse 19. Ecke Grabenstrasse 1.

Weihnachtsgaben für unsere Krieger.

Empfehle Zusammenstellungen in jeder Preislage.

Besonders vorteilhaft meine Spezial-Kistchen à Mk. 10 .- fertig verpackt:

*	Ter meromore outornood	THE REAL	0.10
1	Paar reinwoll. Socken	"	1.75
1	reinwoll. Kopfschützer	22	1
1	reinwoll. Leibbinde		2

1 Paar gefütterte Handschuhe " 1.50

4 Is halbwoll Unterhose Mk 3.75 . 1 Ia halbwoll. Unterjacke 1 Paar Kniewärmer 2 Paar Untersocken

reinwoll. Halsschal Paar lange Pulswärmer 1 Paar Hosenträger

1.-1.50 Mk. 10.-

1.75

0.50

2.25

Franz Schirg, Holl, Webergasse I.

Amtliche Angeigen

Befanntmadung.

Da es in der letten Beit haufiger borgetommen ift, bog unter mig-brauchlicher Benutung der Beuer-melber die Berufsieuerwehr blind alarmiert wurde, machen wir hier-mit darauf aufmerstam, daß diese Tat unter den § 304 des Reichsstraf-gesehduches föllt und mit einer Be-fängnisstrase bis zu drei Jahren, oder mit Geldstrase dis zu 1500 Mt. bebroht itt

Arbem wir bis auf weiteres für iede Angeige über einen blinden Alarm, die zur rechtsträftigen Berurteilung des Täters führt, eine Belodnung von 20 Mt. aussehen, bewerten wir, daß nach den Beltimmungen der Strafprozesgardnung jedermann derechtigt ift, den Täter dis zum Eintreffen eines Organs der Sicherheitspolizei vorläufig festzunehmen. nehmen.

Der Magiftrat.

Berabreichung warmen Grühftuds an arme Schulfinber.

an arme Schulfinder.
Die hier im Binter eingeführte Berabreichung warmen Frühituds an arme Schulfinder erfreute fich seitber der Zustimmung und werstätigen Unterstühung weiter Kreise der hiefigen Bürgerschaft. Bir hoffen dabet, das sie uns auch in diesem Binter die United guflichen läht, um den armen Schulfindern, die zu Dause sein ausreichendes Frühltud erhalten, in der Schule einen Teller Subbe und Brot geben lassen zu sonnen. Im dergangenen Winter sonnen durchschnittlich 1340 von den Derren Restoren ausgesuchte Kinder während der fälteiten Beit gestellt werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug 90226.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schwert und von den Lerzien und Lehrern gebort hat, welch' günstiger Erfola für Körper und Geift erzielt wird. ift gewiß gerne bereit, ein Heines Opfer für den guten Zweck au bringen.

Gaben, beren Empfang öffentlich befannt gegeben wird, nehmen ent-gegen die Mitalieder der Armen-deputation, und zwar die Gerren:

gegen die Mitalieder der Armendebutation, und zwar die Heren:
Stadtrat Rentn. Kraft, Biebricher Strake 36; Stadtberordneter Eul, Ligarrenhandlung. Pleichitraße 9; Stadtberordneter Sanitätsrat Dr. Broehiting. Röflertiroße 3; Stadtberordneter Bauunternehmer Cchs. Kaiser-Ar-Ring 74, 1; Stadtberordn. Rechnungsrat Arz. Ludw. Buich, Seetobenftr. 33; Rezirfsborfieher Kentn. Jinael, Lahnstraße 6, 1; Bezirfsborfieher-Stellbertreter Lehrer Denrich, Erhacher Straße 6; Rezirfsborfieher Brivatier Karl Uhrig. Albrechtstraße 81; Bezirfsborfieher-Stellbertreter Erbert Sellvertreter Fribatier Karl Uhrig. Albrechtstraße 81; Bezirfsborfieher-Stellvertreter Schollerweister Karl Khilivni, Bellmundstroße 37; Bezirfsborfieher Mentner Kadeich, Onerieldstraße 3; Bezirfsborfieher Sellvert. Elektrostechniler August Lefel, Lietenring 1; Bezirfsborfieher Kaufmann Kößner, Wellrichtraße 6; Bezirfsborfieher. Siellvertreter Lebrer a. D. Kundaldt, Mustad-Molfstraße 18; Bezirfsborfieher. Siellvertreter Kaufmann Stritter, Airchaesse 74; Bezirfsborfieher-Stellvertreter Kentner Reichard, Rüllerstr. 4; Bezirfsborfieher. Schubmackerweister nache 74; Bearrisvoriteber-Stellver-treter Mentner Meidard, Müllerftr. 4; Beairfsvorsteher Schuhmachermeister Krwof. Saala. 18; Beairfsvorsteher-Stellvertreter Mentner Beter Klein, Iblanditrake 12; Beairfsvorsteher-Kaufmann Reib, Marktitrohe 22, so-wie das fiadt. Armenbitto, Mark-strake 1, Limmer Rr. 22.

strake 1, Zimmer Rr. 22.

Herner haben sich aur Entgegennahme von Glaben gütigst bereit erflärt: der Berlag des "Biesbadener Lachlatt", Laablattbaus, Schalterballe; Berr Doslieferant August Engel, Sauptaelchäft, Taumustirake 12/14: Ameigaelchäfte, Bilbelmitrake 2, Neugasse 2 u. Abeinitrake 1230: Derr Doslieferant Emil Boos, Groke Burgitake 16; Serr Hoffieferant Karl Koch Komierlager, Eds Wickelsbern, den 22. Oftober 1915.

Biesbaben, ben 22. Oftober 1915. Ramens ber ftabt. Armendeputation. Borgmann, Beigeordneter.

Dienstag, 16. November 1915 mittage 12 Uhr, verfteigere ich im Bfanblofal

gelenenftr. 6

2 Pianes, 1 Bertito, 1 Spiegelichrant, 1 Doppelichreibpult, zwei
Korfmaschinen, 1 Teppich, 1 Sofa,
1 Sefretär, 1 vollständ. Bett, ein
Kleiberichrant, 1 Spiegel, 3 Bände
Bolitifer, 2 Fösser u. a. m.
öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung. Die Gerfteigerung teilweise
bestimmt.

Eitert,

Gerichtsvolle., Raifer-Fr.-Ring 10, B. Befanntmadung.

Dienstag, ben 16. Rovember 1915, Dienstag, ben 16. Rovember 1915, nachmittags 3 Uhr, berfteigere ich atwangsweise Rengasse 22: 1 Rassen, 1 Baren. u. 1 Spiegelwarenschrant, 1 Bet'zeugschränklichen, 2 Sasen, eine Rähmaschine u. a. m. öffentlich meitbietend gegen Borgablung.
Biesbaben, den 15. Rovember 1915. Baur, Gerichtsbollz., Kornerstr. 8, 8.

Befanntmadung.

Dienstag, ben 16. Rovember 1915, nachmittags 4 llhr, werde ich im Pfandlofale Morthstraße 7 öffentlich meistbietend awangsweise gegen Barzoblung verfteigern: 1 Teppin, 1 Läufer, 2 Lebertaihen, 2 gr. Steinstöpfe, 1 Wage, 1 Herrenschreibtisch, 1 Kiefet, 1 Gefretär, 1 Landauer, 1 Nolle u. a. m.
Berfieigerung teilweise bestimmt. Wieshaben, den 15. Rovember 1915. Richter, Gerichtsvollzieher, Oranienstraße 48, 1.

Richtamtliche Anzeigen

Forberungen an ben bon biet unbefanut mo abmefenben

Dr. med. Karl Lüders bahier find binnen einer Boche bei bem unterzeichneten Bfleger an-

Juffigrat Dr. H. Romeiss. Mifolasfirage 12, 1.

Aufforderung.

Mis gerichtlich beitellter Bfleger über ben Racbiag ber verftorbenen Bitme, Frau Bribeline Rittmann, erfuche ich Gläubiger und Schuldner, binnen acht Tagen JOSEPH TO SERVICE bei mir gu melben. 1294

Wiesbaben, ben 13. Robember 1915.

Barner, Stadtfammerer a. D.



TAGBLATT-FAHRPLAN

Winter-Ausgabe 1915-16

(Taschenformat) ist an den Tagblatt-Schaltern im "Tagblatthaus" und in der Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 19 zu haben. Preis 15 Pfg.

Befanntmadung!

Morgen Dienstag, 16. Rovember 1915, vormittags 11 Uhr, berfteigere ich im Berfteigerungsraum Ariedrichftrage 10

gemäß § 873 bes S.-G.-B. wegen Bergug ber Annahme

2 giften flimengwiebela brutto 190 far.

öffentlich meiftbietend gegen Bar-

Biesbaben, ben 15. Robember 1915, öffentlich angeitellter Beriteigerer, Friedrichftrage 10.

für kommenden Mittwoch empfehle bon heute mittag 4-8 Uhr: Schones gartes

Rindfleisch für Sauerbraten

jebes Bfund nur 1 Mt. Ralbfleifch Bfb. 1.10 bis 1.— Mt. hammeffleifch 1.30 bis 1.20 Mt.

Meggerei

61 Schwalbacher Strafe 61. Ginfach garn. fleibfame

Capothüte

Sammet, Seidenfitz, Satin, Ducheffe, Laffet, Trauer Dute, Coiffuren, Schleier ufm. Große Auswahl, auf bill. Treife. Auswahlfendungen auch miswärts ohne Raufzwang. Boftfarte genügt, Benber-Rheinlander, Göbenftrage 18, Bart., früher Laben Ede Rhein- und Wilhelmfrage.

Schmierlaje täglich frisch Moribitraße 46.

Restaurant Perkeo Rlopftodftrafe 21.

mittwod: Montag abend: Bell-Brot nur gegen Marten.

Gur Dienstag: Feinfte frifche

Rieler Sprotten G. Schambach, Dicheloberg 3.

Tijdvertauf Dienstag Glenbogengaffe 6 fein Baten.

Weiße Rüben Bfund 4 Bfg. Bwiebeln 20 Bfg.

Mepfel 10 Bfg. Weiftrant, F398 Birfing, Nottraut,

rote und gelbe Raben billigft. Erdfohlrabi Bfunb 6 Bf. Stadt. Marftftanb.

Bidljet Weihfrant, 3lt. 6.40. Rottrant 10 Ffb. 1 Mt. Welbe Speijefohlraben 10 Bfb. 55, Gelbe Rüben 10 Bfb. 90 Bf. io lange Borrat 24 Porfitrabe 24.

Dectreiser

gu baben Mainger Bierhalle, Mauet-gaffe 4. Zel. 6469. Wilh. Aderfnecht. Beht werben mehrere 100 Baar Stiefel für Damen, Derren, Rinber, weil Gingelpaare, Reft. u. Mufter-baare, bill. verf. Reugaffe 22, 1. 1253

Straußfedern

Muribftr. 16. 1 r., Ede Abelheibftr. 60lb. Damenn r 25 Mart Cowalbader Etrage 35, Uhrenladen. Brillantring 100 Mt. Angni. Edwalbader Etrage 85, Uhrenlaben. Elegante neue

Delzgarnituren in Suchs, Stunts, fieb usw. billig du vert. Michelsberg 28, Mtb. 1 St.

Kristallkronleuchter

eieftr., Sarmig, Bradnfrud, tabellos erhalten, umzugshalber billigit aus Bribathand abzugeben Angufeben bei Glaab u. Debger, Adelbeibitrabe 34. Bei reellster Bewertung

taufe unter Diefretior Gold, Silber und Brillanten, auch Bianbiceine. Offerten unter 6. 458 an ben Tagbi. Berlag.

Brillanten, Gold, Silber, Blatin, Pfanbideine, Bahngebiffe, Antiquitaten Tauft gu hoben Breifen

A. Geizhals, Webergaffe 14. HARMONIUM

Plügel od. Pia o geg. bar ges. Off. unt Z. 451 an den Tagbi.-Verl.

unt Z. 451 an den Tagbl.-Verl.
Raufe gegen Caffa
einz. Möbelftüde, volltiänd. Zimmeru. Bohn.-Einricht., Rachläffe, Antiauttäten, Sianos, Kaffenschr., Auffitellsachen u. deral. Chr. Reininger,
Gelegenheitstaushaus, Schwalbacher
Stroke 47. Telephon 6372.
Gut erh. Schlafzimmer-Einrichtung,
2 Betten, Diwan, ev. mit 2 Schel
u. Bütett, zu sauf. ges. aus Brivathaushalt. Off. u. M. 87 Tagbl.-Berl.
Rederheiten u. Liffen, auch ältere,
sauft Chr. Reininger, Schwalbacher
Stroke 47. Telephon 6372.

Für Metger.

Suche 1 Blib, 1 Bolf. Trans-miffion, Thete ufw. Bh. Kramer, Langaaffe 26.

Achtung! Kaufe Geftridte Bollumpen Rg. 1.40 Mt. Lumpen per Rijogramm 12 Bf. Metalle: Söchftpreife.

J. Gauer,

Delenenftraße 18. Telephon 1832. Schreibmaschinen

Benner, Rheinftrage 48. Tel. 5957. Bolfter= Arbeiten

für Möbel u. Betten jeder Art fertigt fauber u. billig Tapes. Davib, Bertramitraße 29.

Damen-Hüte

m. ichid u. billig angef., alte Dite wie neu umfafion. Butaten berwenb. 3. Matter, Bleichftrafe 11, 1.

Miet-Pianos Harmonium. Schmitz

Buppenwagen werben repar., garn, ufm. Rinbermagen-Reparatur-Berffatt Schulge, nur Bleidiftrage 17, Dtb. B. Junger Ranfmann fucht Jemand aur Unterhalt. v. Bafche u. Rleid. Off. u. G. 475 an den Lagbl. Berlag. Für Regiftratur

u. Buroarbeiten junges Madden gef. Off. m. Geh. Anfor. R. 472 Tagbl. Bl. gefucht. S. Ernft, Rarlftrage 6.

Zuverläffiger Juhrmaun fofort gefucht Gebanitrage 3, Bart. Eifernes grenz 1. Al.

Sonnabend 3m. 6 u. 8 Uhr abends verloren. Abzugeben gegen Belohn. heim Bezirkstommando.

Berloren

ein ichwarzes Bortemonnaie mit Silberbeichlag u. Monogramm E. B. Abzugeben gegen gute Belohnung Rheinftraße 40, 1.

Goldenes Lorgnon Dienstag berloren. Gegen Belohn abaugeben Rheingauer Strage 5, 3 t

5118. Rettenarmband verloren, Andensen, Biederbringer Belohn, Guienbergplat 1, 2. Etage.

Rorallenfette Freitag berloren. Gegen Belohnung abgug. Dellmundftrage 14, 1.

Gleftern auf bem Bege Bahnhoi bis sur Ringfirche Granatbrofche (altes Erbstüd) verloren gegangen. Abzugeben gegen Belohnung An ber Ringfirche 3, bei Pfarrer Merz.

Grwarte längft Radricht. G.

Fertige Bratenmasse grosse

e tarische

Kneipphaus, Rheinstr. 71.

Versuchsproben daselbst gratis. Goldparmanen, 10 Bib. 1.60 Mt., im Btr. bill. Rieberwalbftraße 6.

Dotheimer Str. 19. :: Femmif 810. Seute Abenb :

Absobies bes gefamten Rünfiler-Berfonnis u. Ehren-Mbenb für

Familie Lord. Morgen Dienstag: Bollftanbig neuer Blang-Spielplan mit 2 auffebenerregenben Gaftfpielen

Niemeier-Guartett

Loro's

8 Binnfoldaten 8.



Thalia-Theafer

Kirchgasse 72. — Tel. 6187.

Heute Montag 3 Vorstellungen nachm. 4, 61/2 und 81/3 Uhr. Vorletzter Tag!

Der Traum des Reservisten

Militarisches Tongemälde in 4 Teilen von Hofkapellmelster C. M. Ziehrer-Wien.

Lebendige Schlachtenbilder von hinreißender Wirkung!

Die von Hofkapellmeister Ziehrer vertonte Musik wird von einer

verstirkten Künstler-Kapelle

ausgeführt. Ein wirklicher Kunstgenuß!!

Aurhaus-Veranstaltungen am Dienstag, 16. Novbr.

Abonnements-Konzerte. Städtisches Kurorchester. Leltung: Städt. Kurkapellmetr. Jrmer.

Nachmittags 4 Uhr:

 Verbrüderungsmarsch von Joh. Strauß.

 Quvertüre zu "Urlaub nach dem Zapfenstreich" von J. Offenbach.
 Serenade für Flöte und Horn von Tittl.

 Mondnacht auf der Alster, Walzer von O. Petras. Chor und Bal'ettmusik aus der Oper "Tell" von G. Rossini.

Ouverture z. Oper "Der schwarze Domino" von D. F. Auber.

7. Potpourri aus "Don Cesar"

von F. Dellinger.

8. Mitternachts-Polka
von E. Waldteufel.

Abends 8 Uhr:

1. Ouverture zu "Struensee" von G. Meyerbeer.

2. Einleitung und Walzer aus "Ein
Karnevalsfest" von E. Hartmann.

. Peer Gynt-Suite Nr. 1 von E. Grieg.

a) Morgenstimmung. b) Ases Tod. c) Anitras Tanz. d) In der Halle des Bergkönigs. Ouverture zu "Ein Sommer-nachtstraum von F. Mendelssohn.

Tonbilder aus dem Musikdrama "Die Walküre" von R. Wegner.

Bei ber am Donnerstag, ben 11. b. Mts. ftatigehabten Berisfung bes St. Elifabethen-Bereins find auf bie folgenben Bosnummern bie banebenftebenben Bewinne entfallen.

Biebbaben, ben 13. Rovember 1916.

Seite 10.

Rel. Bolizei-Direftion

-	1	Rgl. Polizei-Direttion,										
	08- T.	Grin Kt.	Bos- Str.	Dem. Rr.	Pot-	Gen Kr.	Sos- Ur.	Ocu-	Bos- Rr.	Orto-	Bos- We	Gew.
3	22	73	707	337	1314	119	1856	272	2547	67	3062	344
	29	169	737	322	1321	343	1857	198	2550	302	3075	138
	38	358	754	321	1332	4	1877	225	2551	298	3083	265
	48	284	756	55	1340	234	1879	105	2567	47	3102	329
	51	293	757	266	1353	213	1881	122	2577	146	3107	199
	60	160	758	179	1367	195	1905	14	2586	282	3110	24
	67	342	761	130	1383	201	1918	347	2597	207	3139	129
	77	100	771	62	1384	267	1921	305	2601	93	3150	161
	92	230	783	333	1387	114	1928	16	2605	6	3158	144
	97	317	788	71	1397	328	1966	34	2619	127	3161	325
-	10	153	805	327	1402	289	1986	101	2620	107	3170	148
1		287	812	221	1406	330	2007	246	2626	130	3177	170
	37	311	821	196	1420	309	2022	96	2651	152	3181	231
	15	117	857 865	339	1432	80	2038	208	2654	45	3182	204
	58	248	878	239	1441	13 162	2048 2055	316 189	2681	222	3183	345
	68	223	877	56	1452	186	2065	102	2690	259	3189	216
	02	27	881	229	1460	299	2075	147	2699 2715	89 136	3195	58
	07	31	894	168	1475	354	2083	41	2716	54	3196 3205	22 125
	17	250	928	155	1499	285	2089	279	2717	360	3207	29
	19	206	942	128	1502	353	2095	351	2722	132	3224	261
	22	75	963	44	1525	9	2098	217	2723	352	3235	99
2	34	2	956	187	1550	50	2102	135	2724	269	3251	184
2	39	235	960	319	1564	226	2159	25	2733	88	3258	270
	71	65	975	83	1566	264	2169	49	2759	74	3268	263
2	81	64	987	273	1575	274	2171	323	2770	209	3270	336
	84	242	989	194	1620	109	2208	60	2779	183	3272	227
	93	240	1002	5	1623	150	2226	82	2786	42	3273	94
	99	12	1041	304	1625	108	2229	192	2788	290	3280	197
	05	292	1042	63	1626	1	2239	297	2790	228	3293	303
	09	8	1044	166	1629	257	2243	288	2799	255	3299	212
	10	176	1045	53	1635	134	2248	334	2819	188	3308	95
	23	214	1057	158	1636	.140	2251	85	2822	236	3316	17
	34 42	356	1058	172	1639	296	2253	249	2843	171	3357	310
	55	77	1071	258	1641	137	2258	348	2850	76	3358	131
	58	43	1072	70	1654	40	2263	79	2854	275	3370	116
	67	202	1137	124 238	1681	28	2267	33	2857	154	3385	335
	92	224	1143	220	1701	174 39	2275	315	2858	173	3399	256
	93	320	1158	90	1704	286	2318	21	2866 2872	149	3419	237
	98	97	1160	36	1713	332	2330	245	2878	211	3420 3456	219 106
4		254	1163	32	1718	61	2341	276	2890	86 48	3469	244
41	37	200	1168	118	1722	157	2349	111	2898	26	3472	123
51	5	120	1170	295	1723	164	2353	81	2906	291	3489	177
61	9	92	1171	252	1751	314	2359	277	2912	66	3506	163
	10	349	1177	126	1752	300	2364	283	2924	338	3507	280
	88	210	1182	308	1755	19	2373	115	2932	110	3512	91
56		243	1183	326	1756	87	2402	46	2948	182	3523	103
56		23	1190	167	1765	104	2417	35	2958		3525	307
57			1198	11	1760	359	2420	191	2972	181	3529	313
58		233	1206	185	1778	112	2438	215	2978	350	3532	15
89			1209	151	1779	38	2446	72	2979	165	3536	357
62		142	1226	271	1786	178	2462	51	2998	232	3541	301
62	8		1233	141	1799	8	2478	190	3004	30	3542	133
63		278	1251	331	1806	312	2486	121	3009	294	3550	203
66		253 268	1259	205	1813	78	2488	355	3013	113	3561	193
66		145	1261 1263	340 52	1817	68	2493	84	3015	69	3564	281
67		156	1294	57	1844 1850	59	2509 2529	324	3019	318	3571	260
67		18		346			2530	159	3032	262	3581	20
7.00		1 100 to 10	atroloma 1	U 150 (1) (1)		1	2000	1001	9049	041	3596	37

Die Gewinne welche auf die Losnummern 1-1200 fallen, find bei Fraulein Docht, Schiersteinerstraße 12, III abguholen, biejenigen auf bie Rummern 1201-2400 bei Fraulein 3ba Stumpf, Dobbeimerftraße 8, II und biejenigen, welche auf bie Rummern 2401-3600 fallen, bei Fraulein Elifabeth Bloem, Große Burgstraße 7, III von Dienstag, den 16. November, bis Lienstag, den 23. November, vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 2—4 Uhr. — Gewinne, welche in, bieser Zeit nicht abgeholt werben, finb verfallen. F 542

Rach Ermachtigung burch ben herrn Sanbelsminifter wird auf Unorbnung bes herrn Regierungs-Brafibenten fur Dienstag ben 16. be. Mts. bie Berabfolgung von Bleifch, Fleifcmaren und Speifen, bie aus Bleifc befiehen, an Berbraucher in Laben und an offenen Bertaufeftatten zugelaffen. Beguglich ber Gaft., Schants und Speifewirtichaften berbleibt es bei bem bestehenben Berbot.

Biedbaben, ben 15. Oftober 1915.

Der Magistrat.

Der Borftanb.

Zeichnungen auf die steuerfre'e, | 6% Ungarische

Kriegsanleihe v. 1915

sum Zeichnungspreise v.97. 40% werden bis spätestens 17. November provisionsfreientgegengenommen von

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft.

Wiesbaden, Rheinstrasse 95.

wegen Aufgabe des Artikels mit

10° . Rabatt. Lina Hering Wwe.,

10 Ellenborengasse 10. 1194 Zafel. u. Birtichafisobft enorm bill. Dranienftrage 34, Bitb. Bart.

Bur für Damen! Erftes und atteftes Inftitut am Blate. Gesichtspflege.

Eleftrifche Gefichts-Bibrations-Maffage. Suftem Dr. Johannes.

Baarentfernung burch Eleftrolyse unter Garantie u. schmerzl. Spst. Dr. Classen, Frau E. Gronau, Kirchg. 17, L.

Sandichuhe. W

Selbftverfertigte warme Leber-Oanbidube, fowie fraftige Militar-Golentrager, Militarmuben ufw. Au auberft billigen Breifen bei 1270 Fritz Strensch, Rirdgaffe 50.

Tapeten-Reste

große Posten sehr billig. Tapecenhaus Wagner, Rheinstrasse 79, a. d. Karistrasse.

Fahnen

von 1.50 ML an verk zu aften Breisen so lange Vorrat Webersbäuser n. Rübsamen, 17 Luisenstraße 17.

7. Stehung der 5. Riaffe der 6. Breutifch-Saddeutiden (232. Agi. Breug.) Alaffen-Cotterie.

(Don 6. Ron. bis 2. Dez. 1918.) Rur die Gewinne über den Mi. find den bete. Kommern in Klammern beigefügt. Ohne Gewähr. H.C.

Ant jebe gezogene Rummer find zwei gleich hobe Gewinns gefallen, und zwar je einer auf die Sofe gleicher Kummer in den beiben Abteilungen I und II.

Robember 1915, bormittags. Rachbrud berboten

115061 207 515 51 405 587 691 720 801 11006] 55 657 114021 401 81 551 610 766 826 115-91 102 [1006] 580 409 70 642 928 [500] 11807 181 204 523 404 551 770 [500] 75 547 921 117104 225 378 404 41 52 88 768 83 616 635 78 118065 83 177 522 [1000] 79 416 615 712 [500] 21 79 308 119042 91 [500] 214 479 85 916 932 [1000] 12 416 615 712 [500] 22 120229 52 305 14 468 502 98 791 812 [500] 55 95 121001 80 [500] 159 610 939 123050 [500] 64 115 48 233 98 671 76 5862 959 173 23 235 587 921 55 124 45 127 92 404 483 86 777 125032 455 50 12 457 87 92 85 79 921 55 124 45 127 92 404 483 86 777 125032 455 50 12 567 79 885 18000] 985 96 [500] 126/65 117 37 544 [3000] 83 96 500 18 10000 96 670 [1000] 739 [1000] 933 [500] 93 127138 202 [500] 31 406 7 67 566 603 879 189670 [500] 440 58 223 660 91 97 779 123567 [1000] 611 837 [1000] 902 72

57 869 938 578 159570 3000) 140 58 323 500 51 57 779 76355 (1700) 802 72 189695 320 (500) 88 601 774 829 38 181009 420 531 71 804 07 865 95 183114 54 369 12 805 766 943 67 183026 478 02 604 805 134024 62 500 7655 83 909 185148 323 48 74 420 74 525 77 608 780 145 61 72 134216 385 423 689 (1000) 780 873 978 88 137239 77 434 63 591 138042 (3000) 224 89 97 343 94 674 765 139007 13 123 273 438 686 (1000) 880 67000 13 123 273 438 686 (1000)

Berichtigung: In ber Bormitiogslifte vom 11 Rovember ift 22235 ftatt 22236, in ber Rachmittagbijte vom 11. Rovember 164278 finti 184238

50 S12 [1000] 119082 184 286 68 340 687 796 S17 1 100 2 815 110082 603 50 S12 [1000] 119082 184 286 68 340 687 796 S17 1 12008 [500] 123-81 243 503 71 422 794 684 122394 886 61 50 1 12008 [500] 123-81 243 503 71 422 794 684 122394 886 61 50 1 500 68 78 87 88 61 81000 1 1211 15 50 78 [500] 883 448 [500] 78 561 600 65 786 87 93 [500] 68 970 51 125088 88 [1000] 216 477 50 57 789 564 88 942 [1000] 126842 921 127007 857 608 19 780 [300] 50 61 128448 500 629 81 780 128017 21 165 800 422 85 635 64 785 876 98

15-0500 8 18 77 678 900 25 84 151014 78 148 204 35 556 608 897 904 152:73 543 50 155006 114 517 35 424 51 559 (500) 553 804 57 154000 404 [1000] 629 782 828 61 904 24 155139 91 802 24 447 87 800 835 76 826 46 940 80 154076 82 156 89 274 511 832 826 1571 1590(3 312 631 711 [500] 40 825 918 159061 [500] 89 213 56 372 601 701 881 970 159083 350 555 876 79

\$61 970 109065 360 655 876 76 109065 34 161188 270 591 447 622 53 952 162164 407 82 568 600 710 145427 792 164014 100 275 581 69 75 779 98 812 16 165 55 88 503 [1000] 85 416 785 881 166-20 125 [500] 81 232 340 431 546 91 875 704 834 [5000] 167037 40 47 65 209 821 484 568 90 620 894 913 25 [3000] 95 168015 [500] 194 465 70 515 629 747 68 811 63 996 169007 30 42 [500] 504 81 675 718

029 14 69 21 63 886 199001 30 42 [000] 504 61 615 718 119 120 245 339 429 41 745 809 926 46 172031 [1000] 128 369 74 78 471 533 741 79 173019 137 434 655 770 [1000] 75 883 [2000] 008 124019 21 334 411 525 760 625 63 147 79 175213 339 [500] 427 501 625 [500] 45 041 [3000] 178396 507 177011 58 276 381 773 900 178538 90 531 62 89] 179356 547 50 96 750 86 858

\$20067 207 67 95 316 32 87 99 [500] 480 512 845 934 281361 99 428 528 62 624 740 [10:0] 845 53 983 97 282131 210 332 [500] 70 429 500 791 880 926 283138 226 65 [500] 488 636 807 13 56 68 932

3m Geminntade verblieden: 2 Brömten gu 500000, 2 Geminne gu 200000, 2 gu 150000, 2 gu 100000, 3 gu 50000, 2 gu 40000, 18 gu 20000, 30 gu 18000, 76 gu 10000, 122 gu 6000, 2174 gu 2000, 4430 gu 1000, 3065

7. 3lehung ber 5. filaffe der 6. Breubifd-Suddeutiden (732. fgl. Breuft.) Alaffen-Cotterie.

And jete gezogene Rummer find zwei gleich hohe Geseinis gefallen, und zwar je einer auf die Lote gleicher Rummer in den beiden Abteilungen I und IL

18. November 1915, nachmittags. Nachbrud verboten. 18. Nobember 1915, nadmittings. Stadbrild verboten.

330 424 57 641 52 774 1055 78 172 827 498 614 44 [1000] 87 820 929 90 91 [1000] 2116 244 805 418 [1000] 77 887 672 957 8.26 832 827 824 759 825 74 923 33 55 83 4001 107 278 807 [1000] 486 614 [2000] 81 801 758 839 5004 42 162 77 94 256 60 404 678 449 6011 48 213 339 [3000] 492 585 642 825 67 88 7029 83 221 648 53 919 75 8009 84 [3000] 83 216 322 469 525 [2000] 84 659 790 833 87 9052 [1000] 576 864 823 16013 62 90 123 228 445 59 525 42 752 880 11281 868 [300] 720 78 827 97 965 12018 31 89 107 [200] 254 542 763 949 1281 868 [300] 720 78 827 97 965 12018 31 89 107 [200] 254 542 649 404 205 57 [2006] 213 27 28 303 78 [1000] 544 653 34 88 99 778 83 999 14010 11 138 27 89 80 78 [1000] 544 653 34 88 99 778 83 999 14010 11 138 27 89 80 1500 15084 605 63 723 802 38 909 16259 72 740 955 17017 [3000] 62 157 208 [500] 8 [1000] 853 813 [1000] 903 80 [500] 18151 [500] 243 85 [100] 831 430 [3000] 916 55 86 19012 164 452 66 516 73 642 762 64 805 639

720 803 [1000] 69210 32 [1000] 43 313 [500] 435 731 820 [500] 928 33 96 76017 122 34 68 208 [8000] 43 811 52 712 15 948 71170 282 [500] 434 6.6 43 569 927 79 72041 318 42 521 641 [500] 718 19 508 72056 548 580 6480 927 79 72041 318 42 521 641 [500] 718 19 508 72056 548 580 6480 927 79 72041 318 42 521 641 [500] 718 19 508 72056 550 [8000] 821 94 75043 61 226 537 [1000] 40 516 643 63 903 22 91 7625 413 97 572 829 77511 641 75428 54 85 93 65 254 76 401 698 815 [3000] 76 [800] 967 75437 14 80 349 421 500 89 48 800 27 917 56092 144 234 [300] 97 811 604 705 848 57 81125 26 277 579 [1000] 446 819 768 614 85 82047 252 431 41 671 [500] 717 39 95 [5000] 858 920 85096 291 380 433 562 63 84074 272 896 849 53 99 [1000] 768 848 68 5348 607 [500] 724 633 562 99 86114 49 86 592 612 723 845 68 87011 29 [1000] 74 241 368 420 637 73 707 58 [500] 68 618 68010 58 79 200 625 579 89 677 738 89008 171 89 570 94 614 81 704 933 90119 63 239 613 715 708 21 [1000] 83 43 91236 902 92100 224 81 [1000] 34 4.2 [3000] 727 841 [1000] 44 68 964 67 85 93140 56 291 [1000] 37 684 90 84 925 49 94 166 288 [1000] 39 [1000] 77 4120 576 631 98 722 23 868 966 72 95172 273 317 80 821 96090 295 877 1000 771 [1000] 97012 61 238 600 85 [1000] 796 888 [1000] 97012 61 238 600 85 [1000] 796 888 [1000] 41 118 62 543 [1000] 408 70 009 617 92 119 53 588 500 718 62 417 196008 35 519 60 555 [3000] 702 816 51 915 64 191001 41 118 62 547 [1000] 444 67 108 70 708 71 [1000] 444 67 108 70 708 71 [1000] 444 67 108 70 708 71 [1000] 448

Straußfedern, echte, lange, bon 2 Ml. an. Gunftige Gelegenheit. Morinftrage 39, Bart. Dafelbit werben Gute garniert.

W. Benker, Marftitt. 32.

Stod- u. Schirmfabrit

Schneider Heinz,

W. Renker, Marktitt. 32. Roonstraße 6, B. L. bes. Aufdügeln, Reparaturen, Umändern, Samifrag-fchnell und billig. — Telephon 2201. Serrensleidern tadellos und billig.